

# ZERMATT INSIDE

150 JAHRE ERSTBESTEIGUNG MATTERHORN

JUBILÄUMSAUSGABE N° 5

Oktober 2015, 13. Jahrgang, Nr. 5



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

## Ein Jubiläumsjahr nach Mass

Mit zahlreichen Events und Feierlichkeiten hat Zermatt im Sommer 2015 das Jubiläum «150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn» begangen – mit grossem Erfolg. Die durchgeführten Anlässe rund ums Matterhorn brachten dem Tourismusort begeisterte Kritiken in zahlreichen Medien und von Besuchern und Gästen vor Ort sowie internationales Renommee ein. So präsentierten die Freilichtspiele zur Halbzeit von «The Matterhorn Story» im August 2015 mit über 90 Prozent Auslastung eine hoch erfreuliche Zwischenbilanz. Durch das Stück, welches Regisseurin und Autorin Livia Anne Richard den Zermatter Bergführern gewidmet hat, konnte eine Steigerung der Passagierzahlen der Gornergrat Bahn erreicht sowie tausende Logiernächte generiert werden. Aber auch die allabendliche Beleuchtung der Erstbesteiger-Route am Hörnligrat – die Matterhorn-Illumination – avancierte zum viel beachteten Lichtspektakel, dem jeweils eine Vielzahl von Gästen und Einheimischen beiwohnte.

Nicht unerwähnt soll ferner der inszenierte Dorfrundgang bleiben: Zuweilen folgten fast 100 Personen der in drei Sprachen durchgeführten Zeitreise durch das Dorf. Die mitwirkenden und kostümierten Theaterverein-Darsteller vermochten das Publikum während 90 Minuten gekonnt in die wundersame Zeit und die Welt von anno 1865 zu entführen.

Und weil die Destination das Jubeljahr nicht mit einem rauschenden Fest begehen wollte, sondern mit nachhaltigen Projekten, welche auch nach den Festivitäten fortbestehen und das Angebot in Zermatt gemäss dem Motto «Zermatt schenkt sich 150 Jahre nach der Erstbesteigung des Matterhorns die Zukunft» auf Dauer formen sollen, wurde das Projekt «150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn» gemeinsam mit zwei anderen Konzepten beim Milestone, dem offiziellen Tourismuspreis der Schweiz, eingereicht. Ob es zu einem Preis reicht, wird sich am 3. November in Bern weisen.

[www.inside.zermatt.ch](http://www.inside.zermatt.ch)

## Gemeinsam für bezahlbare Wohnungen

ZERMATT, TÄSCH UND RANDA WOLLEN FÜR MEHR WOHNRAUM SORGEN

**EG** Die Gemeinderäte von Randa, Täsch und Zermatt wollen gegen das heute unzureichende Wohnungsangebot für Ortsansässige angehen. Unter dem Motto «Mehr Wohnraum zu tragbaren Preisen» haben sie eine Gemeinschaftsinitiative gestartet. Mit einem Bündel von Massnahmen soll die Attraktivität des inneren Mattertals auch für die arbeitende Bevölkerung gestärkt und der demografischen Entmischung zwischen den Dörfern Einhalt geboten werden.

«Wer hier lebt und arbeitet, findet ausreichend bezahlbaren Wohnraum und Verdienst.» So will es die Vision zum 2014 fertiggestellten Raumordnungskonzept (ROK) Zermatt, das unter breiter Beteiligung von Bevölkerung und Leistungsträgern erarbeitet worden war. Bei den ROK-Arbeiten erwies sich die Problematik «Wohnraum für Ortsansässige» als sehr gross. Folgerichtig hat die Forderung nach einem «regionalen Konzept zur Bauland- und Liegenschaftspolitik» Eingang in den ROK-Massnahmenplan gefunden.

### Mangelware «bezahlbare Wohnungen»

Bekanntlich haben der touristische Erfolg und die hohe Attraktivität der Tourismusdestination Zermatt eine unschöne Kehrseite: Viele Erwerbstätige sehen sich mit einem knappen Wohnungsangebot und vergleichsweise hohen Mieten konfrontiert. Vor allem Familien mit Kindern finden oftmals keine geeigneten Wohnungen zu tragbaren Preisen. Auch die Arbeitgeberschaft beklagt sich über regelmässige Wegzüge von geschätzten Mitarbeitenden und – wegen der hohen Lebenshaltungskosten – über Nachteile in der Personalrekrutierung. Meist hätten die Löhne mit den Mietkosten bei uns nicht mithalten können, tönt es in Zermatt fast einhellig. Und Gemeindepräsident Christoph Bürgin fasst zusammen: «Von genug bezahlbaren Wohnungen profitieren nicht nur Betroffene, sondern auch Tourismus und Gewerbe.» Allein in Zermatt fehlen schätzungsweise gegen 400 bezahlbare Wohnungen mit drei oder vier Zimmern (siehe Kasten rechts).



In der Tourismusdestination Zermatt ist bezahlbarer Wohnraum für Ortsansässige knapp.

Weil als Folge der Zweitwohnungsinitiative altrechtliche Erstwohnungen vermehrt in Zweitwohnungen umgewandelt werden, dürfte sich die Wohnmarktsituation für Ortsansässige im inneren Mattertal künftig sogar noch verschärfen.

Andere unerwünschte Nebenwirkungen kommen hinzu: Der angespannte Wohnungsmarkt verstärkt die demografische Entmischung. Darunter leidet der Zusammenhalt in und zwischen den Dörfern und auch die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung. Im Schulwesen und bei den öffentlichen Finanzen sind die negativen Folgen dieser Entwicklung hier und dort bereits heute deutlich spürbar. «Eine ausgewogene Bevölkerungsstruktur ist für die Attraktivität einer Wohngemeinde essenziell», ist Mario Fuchs, Gemeindepräsident von Täsch, aus Erfahrung überzeugt.

### Gemeinsame Aufgabe «Wohnungsförderung»

Bezahlbaren Wohnraum zu fördern ist für das öffentliche Gemeinwesen keine einfache Sache – es ist eine gemeinschaftliche Herausforderung und Aufgabe zugleich. Deshalb greifen die Gemeinderäte von Randa, Täsch und Zermatt zum Mittel einer Gemeinschaftsinitiative, an der sich alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten beteiligen können (siehe Kasten Seite 2). In einer gegenseitig unterschriebenen «Charta» haben sie das Thema Wohnraum zur «gemeinsamen Chefsache»

erklärt. Ausdrückliches Ziel der drei Gemeinden ist es, den Bestand von bezahlbaren Erstwohnungen im inneren Mattertal zu sichern und zu erweitern und den negativen Auswirkungen der demografischen Entmischung entgegenzutreten.

In den nächsten Monaten sollen als Erstes Bevölkerung, Arbeitgeber sowie Land- und Hauseigentümer für das Wohnraumthema unter anderem an öffentlichen Veranstaltungen (siehe Kasten Seite 2) sensibilisiert und zum freiwilligen Mitwirken bei der Initiative gewonnen werden.

Fortsetzung Seite 2

### Bedarf an «bezahlbaren Wohnungen»

Als «bezahlbar» wird Wohnraum dann verstanden, wenn dessen Miete für Einkommen bis ca. 85'000 Franken pro Jahr nicht mehr als 30 Prozent des Netto-Haushaltseinkommens ausmacht. Gestützt auf Angaben der Gemeinden Randa, Täsch und Zermatt zu den steuerpflichtigen Personen nach Einkommensklassen sowie unter Verwendung des Immo-Monitorings von Wüest & Partner und weiterer Quellen lässt sich der hohe Bedarf an bezahlbaren Erstwohnungen für Ortsansässige im inneren Mattertal statistisch erhärten.

## National- und Ständeratswahlen 2015

AM 18. OKTOBER WIRD GEWÄHLT

**EG** Der Kanton Wallis hat entsprechend seiner Bevölkerungszunahme einen Nationalratsplatz dazugewonnen und kann nun acht statt wie bisher sieben Nationalräte nach Bern entsenden. Lesen Sie alle wichtigen Informationen rund um die National- und Ständeratswahlen vom 18. Oktober sowie eine kurze Wahlanleitung für die Stimmberechtigten. **Seite 4**



## Unterbrüche im Bahnverkehr

BAUARBEITEN IM MATTERTAL

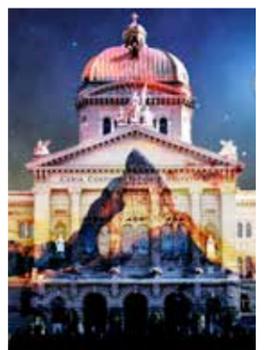
**GB** Vom 26. Oktober bis zum 15. November 2015 werden an verschiedenen Stellen im Mattertal Bauarbeiten an der Bahnstrecke vorgenommen, welche zu Unterbrüchen im Bahnverkehr führen. Für Reisende werden während der Streckensperrungen Busse eingesetzt, die gemäss Fahrplan verkehren. Ferner stehen Kundenlenker als Ansprechpartner bereit. **Seite 9**



## Das Matterhorn in Bern

«DAS JUWEL DER BERGE»

**ZI** Im Sommer 2015 hat Zermatt das Jubiläum «150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn» intensiv gefeiert. Unter anderem lockten das Freilichtspiel «The Matterhorn Story», eine Jubiläumswoche im Juli sowie die Neueröffnung der renovierten Hörnlihütte zahlreiche Gäste ins Matterhorn. Nun gehen die Festlichkeiten in Bern in die finale Runde. **Seite 16**



Zudem wollen die Gemeinden prüfen, wie sie – im Einklang mit der Zweitwohnungsinitiative und der entsprechenden Bundesverordnung – Erstwohnungen reglementarisch allenfalls besser schützen und bezahlbaren Wohnraum mit geeigneten Anreizen fördern können. Entsprechende Abklärungen sind zum Teil schon aufgeleitet. Schliesslich wollen die drei Gemeinden gezieltes Wohnstandortmarketing betreiben und den Anstoss für eine unabhängige Körperschaft zum Zweck der Wohnförderung geben. Diese könnte geeignete Wohnliegenschaften kaufen oder bauen und dann an Ortsansässige zu tragbaren Preisen vermieten, das selbstverständlich mit der Auflage eines jeweils guten Mieter-Mix.

#### Interesse am Projekt über das Mattertal hinaus

Die Gemeinschaftsinitiative der drei Gemeinden wird als «Modellvorhaben 2014–2018» vom Bundesamt für Wohnungswesen (BWO), dem Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) und der Dienststelle für Raumentwicklung des Kantons Wallis (DER) unterstützt. Die Tatsache, dass die weit über die Tourismusdestination Zermatt hinaus bekannte Wohnraumproblematik gemeindeübergreifend und unter breiter Bürgerbeteiligung angegangen wird, war für die Unterstützung durch Bund und Kanton ausschlaggebend. In der Schweiz sind zurzeit sechs solcher Modellvorhaben zur Schaffung eines bedürfnisgerechten Wohnraumangebots im Gange. Daraus erhofft man sich jeweils nicht nur Erfolge vor Ort, sondern auch wichtige Lehren für andere tourismusgeprägte Gegenden der Schweiz.

Thomas Bernhard, Dipl. pol., IC Infraconsult (Bern),  
externe Begleitung Modellvorhaben

#### «Wie mitmachen?»

Bezahlbaren Wohnraum zu fördern ist eine gemeinschaftliche Aufgabe. «Nur wenn viele mitziehen, kommen wir im Inneren Mattertal punkto bezahlbare Erstwohnungen wirklich weiter», mahnt Leo Jörger, Gemeindepräsident von Randa. Wie kann man sich an der Gemeinschaftsinitiative beteiligen? Zum Beispiel:

- als Unterstützerin/Unterstützer: Mit der persönlichen Unterschrift zur Gemeinschaftsinitiative können alle dem wichtigen Anliegen das nötige politische Gewicht verleihen
- als Investor oder Darlehensgeber kann man sich an der neu zu gründenden Körperschaft beteiligen und beim Beschaffen der nötigen Kapitalbasis mithelfen
- als Land- und Liegenschaftseigentümer ist es möglich, Bauland oder eine Liegenschaft in geeignete Projekte einzubringen oder zum Beispiel auf die Umwandlung von Erst- in Zweitwohnungen zu verzichten
- als Arbeitgeber kann man den eigenen Beschäftigten mehr bezahlbare Wohnungen zur Verfügung stellen oder sich an geeigneten Wohnungsprojekten beteiligen

Dieser Zeitung liegt ein Prospekt der Gemeinschaftsinitiative mit einer Unterschriften-/Kontaktkarte zum Abschneiden bei. Bitte schicken Sie diese unterschrieben zurück (pauschal frankiert)!

#### Weitere Auskünfte? Eigene Ideen? Gute Hinweise?

##### Gemeinschaftsinitiative

##### «Mehr Wohnraum zu tragbaren Preisen»

Kirchplatz 3, Postfach 345, 3920 Zermatt  
Tel. 027 966 22 50, ideen@wohnenimmattertal.ch

#### Öffentliche Veranstaltungen Alle sind eingeladen!

Zum Auftakt der Gemeinschaftsinitiative «Mehr Wohnraum zu tragbaren Preisen für Ortsansässige im inneren Mattertal» laden die Gemeinderäte von Randa, Täsch und Zermatt zu öffentlichen Informations-/Diskussionsveranstaltungen ein:

**Täsch** **Dienstag, 27. Oktober 2015**  
**18.15 Uhr, Feuerwehrlokal**

**Zermatt** **Mittwoch 28. Oktober 2015**  
**18.15 Uhr, Turnhalle Walka**

**Randa** **Donnerstag, 29. Oktober 2015**  
**18.15 Uhr, Gemeindegasthaus**

Bitte Termin vormerken. Die Gemeinderäte freuen sich über ein zahlreiches Erscheinen.

# Absturzsicherungen bei Geländern und Brüstungen

## MIT BAUTECHNISCHEN MASSNAHMEN UNFÄLLE VERMEIDEN

**EG** Viele Hauseigentümer sind sich der Risiken einer ungenügenden Absturzsicherung nicht bewusst. Diese Ausführungen mögen eine Hilfe zur Beurteilung der eigenen Situation bilden.

Die Einwohnergemeinde hat ein hohes Interesse an einer guten Absturzsicherung unseres Gebäudebestandes. Der Tourismus bringt es mit sich, dass sich viele ortsunkundige Leute in und bei unseren Liegenschaften aufhalten. Jeder Unfall ist einer zu viel. Seit dem Bundesgerichtsentscheid im sogenannten «Adelbodner Fall» müssen die Gemeinden bei ihrer baupolizeilichen Tätigkeit einen Zucken zulegen, da unser höchstes Gericht die Verantwortlichkeit der Gemeinden für diesen Bereich erheblich ausgeweitet hatte. So genügt eine Feststellung der Regelwidrigkeit von Absturzsicherungen nicht mehr; vielmehr muss deren Nachbesserung auch durchgesetzt werden.

#### Für private und öffentliche Gebäude und Anlagen

Die nachfolgenden Ausführungen stellen eine geraffte Zusammenfassung der einschlägigen Norm 358 des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverbandes SIA dar. Diese ist durch die Gerichte generell als den Stand der Technik entsprechend anerkannt. Die Beachtung der Grundsätze dieser Norm schützt die Gebäudeeigentümer in aller Regel vor Haftpflichtansprüchen aus



**Geländer und Brüstungen erfüllen eine wichtige Funktion bei Gebäuden: Sie schützen vor Stürzen aus der Höhe.**

Werkmängeln wegen behaupteter ungenügender Absturzsicherung. Absturzsicherungen sind in allen privaten und öffentlichen Gebäuden und Anlagen anzubringen, für gewerbliche und industrielle Bauten gelten Sondervorschriften, welche durch die Haftpflichtversicherer, die SUVA oder die kantonalen Bewilligungsinstanzen verfügt werden. Aber auch für diese Gebäudekategorien empfiehlt sich von Zeit zu Zeit ein Update. Die Regeln sind auf die Sicherheit bei normaler Benutzung und normalem Verhalten

ausgerichtet. Demzufolge muss der Werkzeugeigentümer nicht etwa das Verhalten Betrunkener oder unter Drogeneinfluss stehender Menschen berücksichtigen.

#### Kontakt

Gerne stehen den Liegenschaftsbesitzern die beiden Abteilungen öffentliche Sicherheit (Tel. 027 966 22 05) und Bau (Tel. 027 966 22 15) für weitere Auskünfte, allenfalls für eine Besichtigung vor Ort, zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

#### Details

Geländer und Brüstungen sind ab einer Absturzhöhe von 1 m nötig. Gemessen wird ab dem Rand der begehbaren Fläche. Bis zu einer Absturzhöhe von 1,50 m kann der Schutz auch darin bestehen, dass die Zugänglichkeit des Randes der begehbaren Fläche durch geeignete Massnahmen wie Bepflanzung erschwert wird. Treppen mit mehr als fünf Stufen sind mit Handläufen zu versehen.

Die normale Höhe eines Schutzelementes beträgt 1 m, gemessen bis zur Oberkante des Schutzelementes in der Senkrechten zur begehbaren Fläche.

Ist das Schutzelement eine (Mauer-) Brüstung von mindestens 20 cm Dicke, genügen 90 cm Höhe.

Die Geländer und die Brüstungen dürfen nicht bekletterbar sein, dies zum Schutz spielender Kinder. Die Öffnungen der Schutzelemente dürfen maximal so gross sein, dass höchstens 12 cm messende Kugeln durchgestossen werden können.

(Fast) keine Regel ohne Ausnahme: Im Falle von Denkmalobjekten oder anderweitigen konkurrierenden gesetzlichen Regeln muss unter Umständen eine andere Ausgestaltung der Schutzmassnahmen erarbeitet werden.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, GB: Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn **Redaktionskommission:** Oliver Summermatter, Koordinator, Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Barbara Truffer, Chantal Bittel-Käppeli **Redaktionelle Bearbeitung:** Perrine Anderegg, Philipp Mooser, inside@mengismedien.ch **Layout:** Mengis Druck AG **Inserate, Abonnement:** Mengis Medien AG, inserate@walliserbote.ch, abodienst@walliserbote.ch **Druck:** Mengis Druck AG, Visp

# E-Bus-Betrieb – Ersatzfahrzeug Linie Winkelmaten

DIE ELEKTROBUSSE WERDEN STETIG WEITERENTWICKELT

**EG** Auf die kommende Wintersaison 2015/2016 hin wird der zweite Elektrobus der Linie Winkelmaten durch ein komfortableres und technisch verbessertes Ersatzfahrzeug mit einer grösseren Beförderungskapazität ersetzt. Aufgrund von diversen Abänderungen (u.a. Achsen) hat sich diese Lieferung etwas verzögert.

Basierend auf das durchgeführte Ausschreibungsverfahren gemäss den Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens werden seit 2008 sämtliche Elektrobusse der Einwohnergemeinde Zermatt kontinuierlich ersetzt – so auch auf der Linie Winkelmaten. Nach der Lieferung des ersten Ersatzbusses in der Wintersaison 2010/2011 wird nun bereits das zweite Fahrzeug auf dieser Linie ausgetauscht.

## Vom Rohbau zur Fertigstellung

Der Rohbau des neuen Elektrobus wurde in Fellbach (D) durch die Firma Walter Vetter Karosserie und Fahrzeugbau GmbH erstellt, welcher Mitte September 2015 nach Zermatt zur Firma STIMBO Elektrofahrzeuge transportiert wurde. Durch das Team von Bruno Imboden wird nun die ganze Elektronik (u.a. Elektromotor, komplexe Fahrelektronik, Verkabelungen) eingebaut. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird in den letzten Wochen vor der Fahrzeugabnahme noch die ganze Innenausstattung realisiert und das Fahrzeug erhält analog den anderen Bussen seine unverkennbare «Gruyère-Verkleidung».

## Abnahme durch BAV

Am 7. November 2015 wird der neue Bus vor Ort durch einen Verantwortlichen des Bundesamtes für Verkehr kontrolliert und abgenommen. Nach Vorliegen des positiven



Der neue Elektrobus wird zu Beginn der Wintersaison in Zermatt eingesetzt.

Abnahmeberichts kann der Bus zu Beginn der kommenden Wintersaison für den Personentransport auf der Linie Winkelmaten eingesetzt werden.

## Stetige Weiterentwicklung

Die Erfahrungen aus dem täglichen Busbetrieb sowie die Anregungen seitens der Fahrgäste fliessen bei der Realisierung der neuen Elektrobusse stets mit ein. So wurden seit der Realisierung des ersten Ersatzbusses u.a. Anpassungen bei der Sitzeinteilung, Materialausführung (Haltestangen) sowie Technik umgesetzt. So wird garantiert, dass sich die

neue Bus-Generation weiterentwickeln und den Bedürfnissen der Fahrgäste anpassen kann.

## Zukunft

Es ist geplant, im nächsten Jahr den Auftrag für die letzte Ersatz-Anschaffung eines Elektrobusse für die Linie Winkelmaten zu erteilen. Somit wären dann sämtliche Busse dieser Linie ersetzt und dafür gerüstet, das Aussenquartier Winkelmaten bestmöglich zu bedienen. Wir freuen uns, Sie schon bald mit unserem neuen Elektrobus transportieren zu können und wünschen Ihnen eine gute Fahrt.

best of electronics....

.... ganz in Ihrer Nähe!

**Elektro Imboden & Söhne AG**  
Haus Bellevue • 3920 Zermatt  
T 027 966 26 26  
verkauf@imboden-elektro.ch

**EURONICS**  
best of electronics!

ELEKTRO IMBODEN & SÖHNE AG, Bahnhofstrasse 18 in Zermatt

## Entdecken Sie die Vielfalt von Swisscom

**Profitieren Sie bis zum 31. Oktober 2015!**

Beim Neuabschluss von Swisscom TV 2.0 im Vivo-Paket erhalten Sie einen **Wertgutschein von ELEKTRO IMBODEN & SÖHNE AG, Bahnhofstrasse 18 in Zermatt** im Wert von bis zu **CHF 200.– geschenkt**\*

**swisscom**

**ELEKTRO IMBODEN**

\* Swisscom TV 2.0-Neukunden erhalten beim Abschluss eines Vivo-Pakets (Mindestbezugsdauer 12 Monate) bei ELEKTRO IMBODEN & SÖHNE AG, Bahnhofstrasse 18 in Zermatt vom 01.08.–31.10.2015 einen Wertgutschein von ELEKTRO IMBODEN & SÖHNE AG, Bahnhofstrasse 18 in Zermatt im Wert von bis zu CHF 200.– geschenkt: CHF 200.– bei Vivo XL (CHF 169.–/Mt.), CHF 150.– bei Vivo L (CHF 139.–/Mt.), CHF 100.– bei Vivo M (CHF 129.–/Mt.), CHF 50.– bei Vivo S (CHF 109.–/Mt.) und Vivo XS (CHF 89.–/Mt.). Gilt nicht für den Wechsel von Swisscom TV zu Swisscom TV 2.0. Eine vorzeitige Vertragsauflösung ist nur gegen Rückzahlung bzw. Nachbelastung des Wertgutscheinwerts möglich. Aktivierung Swisscom TV 2.0 und Bereitstellung der TV-Box einmalig CHF 99.–. Pro Person kann nur ein Wertgutschein bezogen werden.

# Nationalrats- und Ständeratswahlen für die Legislaturperiode 2016–2019

WAHLLOKAL – TURNHALLE WALKA

**EG** Aufgrund der kantonalen Bevölkerungszahlen werden bei den kommenden Nationalratswahlen die Kantone Zürich, Aargau und Wallis auf Kosten der Kantone Bern, Solothurn und Neuenburg je einen Sitz gewinnen. Der Kanton Wallis hat damit neu Anrecht auf 8 Sitze (bisher 7).

## Allgemeines

Das Schweizer Parlament, die Bundesversammlung, besteht aus zwei gleichberechtigten Kammern, dem Nationalrat und dem Ständerat. Es übt unter Vorbehalt der Rechte von Volk und Ständen die oberste Gewalt im Bund aus. Nationalrat und Ständerat tagen getrennt. Für Beschlüsse der Bundesversammlung ist eine Übereinstimmung beider Räte erforderlich.

## Nationalratswahlen

Der Nationalrat setzt sich aus 200 Abgeordneten zusammen. Diese werden auf die Kantone im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungszahl verteilt. Jeder Kanton hat Anspruch auf mindestens einen Sitz.

Die Wahlen in den Nationalrat erfolgen seit 1919 nach dem Proporzwahlverfahren – man spricht auch von Verhältniswahl. Dabei werden die Mandate im Verhältnis zu den erzielten Stimmen auf die Parteien verteilt. Erst anschließend erhalten die Kandidatinnen und Kandidaten mit den höchsten Stimmenzahlen die Mandate, welche ihre Partei errungen hat.

## Ständeratswahlen

Der Ständerat setzt sich aus 46 Abgeordneten der Kantone zusammen. Unabhängig von seiner Bevölkerungszahl wählt jeder Kanton zwei Vertreterinnen oder Vertreter in die kleine Kammer. Eine Ausnahme gilt für die sechs früheren Halbkantone; sie stellen je ein Mitglied.

Die Wahl der Abgeordneten findet nach dem Mayorzsystem (Mehrheitssystem) statt, und zwar mit der absoluten Mehrheit im ersten Wahlgang (gewählt sind die Kandidaten und Kandidatinnen, welche mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten) und mit der relativen Mehrheit im zweiten Wahlgang (gewählt sind die Kandidaten und Kandidatinnen, welche die höchste Stimmenzahl erhalten haben).



Sie entscheiden, wer Platz nimmt!



**Wahllokal** Turnhalle Walka

## Öffnungszeiten der Urnen

Samstag	17. Oktober 2015	18.00–19.00 Uhr
Sonntag	18. Oktober 2015	11.00–12.00 Uhr

## Erleichterte briefliche Stimmabgabe

Jede stimmberechtigte Person kann frei entscheiden, ob sie brieflich oder an der Urne wählen will.

## Stimmabgabe von Betagten, Kranken oder Behinderten

Personen, die durch Gebrechlichkeit verhindert sind, die zur Ausübung ihres Stimmrechts erforderlichen Handlungen selbst vorzunehmen, können sich an ihrem Wohnort, Aufenthaltsort oder im Stimmlokal durch eine Person ihrer Wahl unterstützen lassen. Diese muss das Stimmgeheimnis wahren (Art. 27 GPR). Die Stimmabgabe mittels Vollmacht ist untersagt (Art. 29 GPR).

## Briefliche Stimmabgabe

Alle stimmberechtigten Personen erhalten zur brieflichen Stimmabgabe:

- die amtlichen Broschüren
- das Wahlzettel-Heft für den Nationalrat
- die Wahlzettel für den Ständerat
- je ein Stimmkuvert (bezeichnet mit der jeweiligen Wahl)
- ein Rücksendungsblatt
- einen Übermittlungsumschlag

## Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe

- legen Sie den amtlichen Wahlzettel in das jeweilige amtliche Stimmkuvert

- fügen Sie die Stimmkuverts dem Übermittlungsumschlag hinzu
- **unterschreiben Sie das Rücksendungsblatt** und legen Sie es so in den Übermittlungsumschlag, damit die Adresse Gemeindeverwaltung, 3920 Zermatt, im Sichtfenster erscheint
- schliessen Sie den Übermittlungsumschlag
- entweder frankieren Sie den Übermittlungsumschlag und senden ihn per Post an die Gemeindeverwaltung, oder Sie legen den Übermittlungsumschlag während der Schalteröffnungszeiten (Montag–Freitag, 08.30–11.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr), in die versiegelte Urne bei den Einwohnerdiensten.

Die briefliche Stimmabgabe muss rechtzeitig bei der Gemeindeverwaltung eintreffen (Nationalrats-/Ständeratswahlen spätestens Freitag, 16. Oktober, und *evtl. zweiter Wahlgang Ständerat spätestens Freitag, 29. Oktober 2015, um 17.00 Uhr*).

## Stimmabgabe an der Urne – Neuerung «Wahlzettel-Heft»

In den Stimmkabinen werden keine «Wahlzettel-Hefte» hinterlegt. Die Stimmbürger, die an der Urne wählen, müssen grundsätzlich das ihnen vorgängig zugestellte Material benutzen (Art. 17, Abs. 2 VbStA). Findet sich im Stimmlokal ein Wahlberechtigter ohne Wahlmaterial ein, so wird ihm auf dessen Nachfrage das für die Ausübung seines Wahlrechts notwendige Material ausgehändigt.

Das Rücksendungsblatt resp. die Stimmkarte ist mitzubringen. Die Stimmabgabe mittels Vollmacht ist untersagt (Art. 29 GPR).

## Evtl. zweiter Wahlgang Ständerat vom 1. November für die Legislaturperiode 2016–2019

WAHLLOKAL: BÜRO EINWOHNERDIENSTE/KANZLEI

**EG** Wenn im ersten Wahlgang nicht zwei Kandidatinnen oder Kandidaten das absolute Mehr erreicht haben, findet ein zweiter Wahlgang statt.

## Kandidaturen für die Stichwahl

Im zweiten Wahlgang können Kandidatinnen und Kandidaten teilnehmen, die im ersten Wahlgang nicht gewählt wurden, aber mindestens acht Prozent der Stimmen erhalten haben.

Zudem können die Parteien, auf deren Liste eine Kandidatin oder ein Kandidat mehr als acht Prozent der Stimmen erhalten hat,

- eine oder mehrere neue Personen auf die Liste setzen;
- eine oder mehrere Personen auf der Liste ersetzen.

Wenn im zweiten Wahlgang nur noch ein Sitz zu besetzen ist, darf auf dem Wahlzettel nur ein Name stehen, sonst ist der Wahlzettel ungültig (kantonales Gesetz über die politischen Rechte, Art. 77 Abs. 1 i).

## Wahllokal für evtl. zweiter Wahlgang Ständerat:

Büro Einwohnerdienste/Kanzlei

## Öffnungszeiten der Urnen

Samstag	31. Oktober 2015	18.00–19.00 Uhr
Sonntag	1. November 2015	11.00–12.00 Uhr

## Stille Wahl

Werden für den zweiten Wahlgang nur so viele Kandidaten vorgeschlagen, als Sitze zu vergeben sind, so findet keine Wahl statt. Die Kandidaten gelten in stiller Wahl als gewählt.

# Wahlanleitung Nationalrat und Ständerat

## Nationalratswahlen

Für die Nationalratswahlen steht Ihnen ein Wahlzettel-Heft zur Verfügung. Darin befinden sich zwei Arten von amtlichen Wahlzetteln: vorgedruckte und leere.

Nur die amtlichen Wahlzettel sind gültig.

Trennen Sie den ausgewählten Wahlzettel vom Heft. Sie können den ausgewählten Wahlzettel unverändert lassen oder abändern.

### Wie fülle ich den Wahlzettel aus?

Nehmen Sie einen der vorgedruckten Wahlzettel einer Partei oder den Wahlzettel ohne Vordruck (leerer Wahlzettel). Sie haben folgende Möglichkeiten:

### Wer einen vorgedruckten Wahlzettel benutzt,

- kann ihn unverändert belassen

Die Partei erhält so viele Stimmen (Parteistimmen), wie Namen (Kandidatenstimmen) und leere Zeilen (Zusatzstimmen) aufgeführt sind.

- kann ihn verändern

- Streichen:** Sie können vorgedruckte Namen von Kandidatinnen und Kandidaten durchstreichen. Dadurch erhalten diese Personen keine Kandidatenstimme von Ihnen. Die leeren Zeilen gelten nur als Stimme für die Partei.
- Kumulieren:** Sie können einen vorgedruckten Namen handschriftlich wiederholen. Dadurch erhält diese Person zwei Stimmen. Der gleiche Name darf höchstens zweimal auf dem Wahlzettel aufgeführt werden.
- Panaschieren:** Sie können Kandidatinnen und Kandidaten anderer Listen auf Ihren Wahlzettel schreiben. Diese erhalten somit Ihre Kandidatenstimme und deren Partei Ihre Parteistimme.

### Wer einen leeren Wahlzettel benutzt,

kann die Bezeichnung der Partei und/oder die Nummer seiner bevorzugten Partei hinschreiben. Die Bezeichnungen und Nummern sehen Sie auf den vorgedruckten Wahlzetteln. Der Wahlzettel muss mindestens einen Namen einer wählbaren Kandidatin oder eines wählbaren Kandidaten enthalten. Auch auf dem leeren Wahlzettel ist kumulieren und panaschieren möglich. Leere Linien werden dieser Partei als Parteistimmen angerechnet.

Fehlen die Bezeichnung und die Nummer der Partei, werden die leeren Zeilen keiner Partei zugeordnet.

### Wichtig

- **Jeder Wahlzettel muss mindestens einen Namen einer wählbaren Kandidatin oder eines wählbaren Kandidaten enthalten**
- **Insgesamt dürfen nicht mehr Namen auf dem Wahlzettel stehen, als der Kanton Anrecht auf Sitze hat (8)**

## Ständeratswahlen

Für die Ständeratswahlen stehen Ihnen amtlich vorgedruckte und leere Wahlzettel zur Verfügung.

Nur die amtlichen Wahlzettel sind gültig.

### Wie fülle ich den Wahlzettel aus?

Nehmen Sie einen der vorgedruckten Wahlzettel einer Partei oder den Wahlzettel ohne Vordruck (leerer Wahlzettel). Sie haben folgende Möglichkeiten:

### Wer einen vorgedruckten Wahlzettel benutzt, kann

- den Wahlzettel unverändert belassen
- Kandidatennamen streichen
- Kandidatennamen anderer Listen eintragen (panaschieren)

### Wer einen leeren Wahlzettel benutzt, kann

Kandidaten jeder Liste auführen

### Wichtig

- **Es ist untersagt, den Namen des gleichen Kandidaten mehr als einmal auf die gleiche Liste zu setzen**
- **Jeder Wahlzettel muss mindestens einen Namen einer wählbaren Kandidatin oder eines wählbaren Kandidaten enthalten**
- **Insgesamt dürfen nicht mehr Namen auf dem Wahlzettel stehen, als der Kanton Anrecht auf Sitze hat**

### Ungültige Stimmabgabe

- postalischer Versand ohne oder mit ungenügender Frankierung
- Einwurf Übermittlungsumschlag in den Briefkasten Gemeindehaus
- nicht benützen des amtlichen Übermittlungsumschlags und/oder des amtlichen Stimmkuverts
- Rücksendungsblatt ist nicht unterschrieben
- Übermittlungsumschlag enthält das Stimmmaterial von mehreren Stimmbürgern (gruppiertes Versand)
- Stimmkuvert enthält Angaben, die auf dessen Herkunft schliessen lassen

### Wahlzettel sind ungültig, wenn

- sie keinen Namen eines Kandidaten oder einer Kandidatin des Wahlkreises enthalten
- sie nicht amtlich sind
- sie anders als handschriftlich geändert oder ausgefüllt sind
- sie ehrverletzende Äusserungen oder Kennzeichnungen enthalten
- sie doppelt in einem Stimmkuvert sind, sofern sie bezüglich der gleichen Wahl nicht gleichlautend sind; sind sie gleichlautend, ist einer der beiden ungültig

### Häufigste Fehler bei der Stimmabgabe und dadurch ungültig

- postalischer Versand ohne Frankierung oder ungenügende Frankierung

- Stimmabgabe im Briefkasten am Gemeindehaus
- gruppiertes Versand (der Übermittlungsumschlag enthält das Stimmmaterial von mehreren Personen)
- nicht benützen des amtlichen Übermittlungsumschlags und des amtlichen Stimmkuverts
- Rücksendungsblatt ist nicht unterschrieben

### Goldene Regeln fürs richtige Wählen

- Verwenden Sie nur einen amtlichen Wahlzettel
- Schreiben Sie von Hand – und bitte gut leserlich
- Gültig sind nur Kandidaturen, die auf vorgedruckten Wahlzetteln stehen
- Schreiben Sie Namen, Vornamen und Nummern der Kandidierenden immer aus
- Gänsefüsschen, «dito» oder Ähnliches sind nicht erlaubt
- Auf Ihrem Wahlzettel muss mindestens ein gültiger Name stehen
- Der Wahlzettel darf maximal so viele Namen enthalten, wie Ihrem Kanton Sitze zustehen
- Geben Sie für jede Wahl nur einen Wahlzettel ab
- Schreiben Sie nichts Zusätzliches auf den Wahlzettel
- Wahren Sie das Wahlgeheimnis: Setzen Sie Ihre Unterschrift nicht auf den Wahlzettel
- Vergessen Sie nicht, bei der brieflichen Stimmabgabe das Rücksendungsblatt zu unterschreiben
- Geben Sie Ihre Wahlunterlagen (Rücksendungskuver) bei der brieflichen Stimmabgabe rechtzeitig ab – halten Sie die Zustellfristen der Post ein, beachten Sie die Öffnungszeiten Ihres Wahllokals



# Sträucher und Äste kappen oder zusammenbinden

## DER SCHNEERÄUMUNGSBEHINDERUNG ENTGEGENWIRKEN

**EG** Die Wintermonate stehen vor der Tür, und dank Frau Holle erstrahlt der Tourismusort Zermatt wieder in seinem alljährlichen Winterkleid. Während dieser Zeit ist der Technische Dienst der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) stark gefordert. So müssen auf dem kommunalen Gebiet u.a. die Strassen und Wege vom Neuschnee befreit werden.

Bei dieser Schneeräumung sehen sich die Verantwortlichen des Technischen Dienstes immer wieder damit konfrontiert, dass Sträucher und Äste auf die öffentlichen Strassen hinausragen und dadurch die Schneeräumung erschwert wird.

### Keine vollständige Räumung möglich

Eine vollständige Schnee- und Eisräumung des ganzen Strassenkörpers ist an einzelnen Passagen kaum möglich, da die Fahrzeuge durch die herausragenden Äste und dergleichen nicht bis an den Seitenrand fahren können. Zugleich kommt hinzu, dass die Carrosserie der Fahrzeuge sowie die Seitenspiegel oftmals durch diese Äste beschädigt werden, was zu unnötigen Unterhalts- und Reparaturkosten bei den Fahrzeugen führt.

### Zurückschneiden oder zusammenbinden

Um dies zu minimieren und der Schneeräumung Rechnung

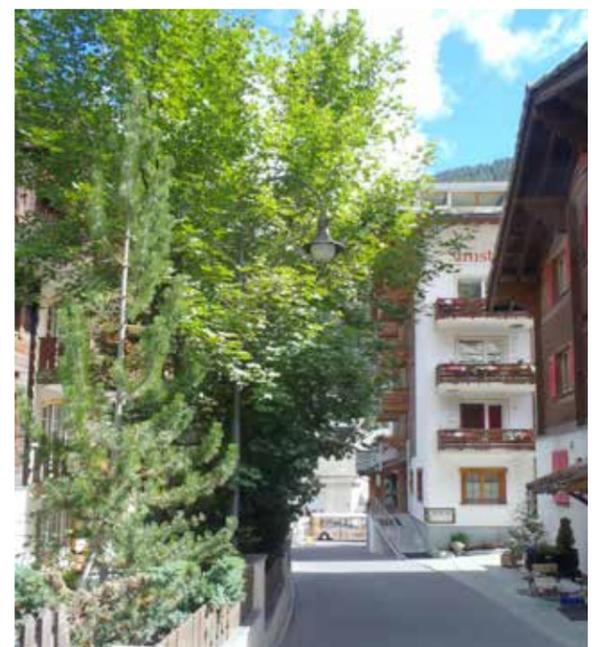
zu tragen, hat der Technische Dienst bereits in den letzten Jahren nach Rücksprache mit dem jeweiligen Bodeneigentümer vereinzelt Sträucher und Äste zurückgeschnitten. Mehrheitlich haben die Bodeneigentümer ihre Sträucher und Äste in Eigenregie zusammengebunden oder zurückgeschnitten.

### Mithilfe der Bodeneigentümer

Die auf die Verkehrswege hinausragenden Äste müssen jedes Jahr vom Eigentümer bis auf 4,50 m oberhalb der Fahrbahn gelichtet werden. Ein vollständiges Stutzen der Äste kann durch die Behörde gefordert werden, wenn es die Verkehrssicherheit erfordert (Art. 172 kantonales Strassengesetz). Die EWG macht alle Bodeneigentümer darauf aufmerksam, alle über ihre Grundstücke und auf öffentlichem Grund und Boden hinausragenden Sträucher und Äste jeweils im Frühjahr und im Herbst zu kappen oder zusammenzubinden.

### Kapprecht

Die Mitarbeiter des Technischen Dienstes behalten sich das Recht vor, diese im Unterlassungsfall, basierend auf dem Strassengesetz und den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches, zu kappen. Die EWG dankt der Bevölkerung für die Zusammenarbeit und das Verständnis.



Die Einwohnergemeinde bittet Grundeigentümer, die Pflanzen auf ihrem Grundstück entlang von öffentlichen Strassen und Wegen zurückzuschneiden.

# Kleidersammlung für Osteuropa

IM HERBST WIRD AN VERSCHIEDENEN STANDORTEN GESAMMELT

**EG** Der Verein «Hand in Hand – Dein Nächster», gegründet am 5. Oktober 2010, dankt allen im Namen der bedürftigen und Notleidenden Bevölkerung von Osteuropa für die grosszügige Unterstützung.

In den vergangenen fünf Jahren konnten mehr als 100 Tonnen Möbel und 20 Tonnen Kleider gesammelt werden. Die Verteilung von Möbeln und Kleidern vor Ort übernahm das von Pater Rolf-Philipp Schönenberger gegründete Osteuropa-Hilfswerk «Triumph des Herzens». Diese christliche Organisation arbeitet mit Pfarreien zusammen und sorgt für eine garantierte Verteilung der Kleider an die Bedürftigen.

## Steuerbefreiung von Spenden

Der Verein ist von der Steuerpflicht befreit, andererseits können Spenden in gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen von den Steuern in Abzug gebracht werden.

**Spenden auf das Konto bei der Walliser Kantonalbank, Zermatt/Sitten**  
**IBAN CH36 0076 5001 0163 4200 9**

Ein herzliches Vergelts Gott an die Zermatter Bevölkerung für ihre solidarische Unterstützung.

**Verein «Hand in Hand – Dein Nächster»**

## Sammelstellen

In diesem Herbst erfolgt eine weitere Sammlung von gut erhaltenen und sauberen Winterkleidern, Mänteln, Jacken, Pullovern, Hosen, Schuhen etc. Diese können in Kehrrihtsäcken (Lebensmittelgeschäfte verkaufen schwarze Kehrrihtsäcke) oder in Schachteln wie folgt abgegeben werden:

**Samstag, 7. November 2015**  
**an folgenden Standorten**

- 9.30–11.30 Uhr  
Eingang Werkhof Standseilbahn
- 9.30–11.30 Uhr  
Eingang Kapelle Winkelmatten
- 9.30–12.00 Uhr und 15.00–16.30 Uhr  
Eingang Pfarreizentrum



Schlüsselservice und Kleinhandel zum Überleben.

# Brückenschlag zwischen Japan und Zermatt

MAL-WORKSHOP MIT SHIBATA NAGATOSHI

**EG** Zermatt ist seit geraumer Zeit mit Myoko, dem Tourismusort in den japanischen Zentralalpen, verschwistert. Doch das Matterhorndorf pflegt nicht nur Freundschaft mit dem idyllischen Myoko, sondern auch mit der bedeutenden ehemaligen Kaiserstadt Kyoto.

Schon mehrere Male durften Zermatter Delegationen und Gruppen von Schülern nach Nippon reisen und sowohl in Myoko als auch in Kyoto eine einzigartige Gastfreundschaft erleben. Als Zeichen dieser Verbindung hat der berühmte Maler und Zermatt-Freund Shibata Nagatoshi (1949) das Matterhorndorf schon oft grosszügig bedacht: Gewinner des Matterhorn-Eagle-Cup-Golfturniers, Vertreter von Zermatt Tourismus und der Gemeinde durften jeweils wertvolle Gemälde in Empfang nehmen. Shibatas Kunstwerke konnten dieses Jahr in einigen Sälen des Grand Hotels Zermatterhof bewundert werden.

Im vergangenen Juli kam ein kleiner Kreis zudem in den Genuss eines von ihm gestalteten Mal-Workshops. Shibata und Tourismus-Botschafter Akio Ohsawa scheuten weder Mühen noch Kosten und brachten sogar Malutensilien aus Nippon mit. Es wurde für alle ein überaus wertvoller und heiterer Malkurs, der das Einvernehmen noch vertiefte. In einer Zeit, in der Ost und West ineinander übergreifen, wo uns fernöstliche Touristen tagtäglich in Scharen entgegenströmen, macht es sicher Sinn, das japanische Wesen, das sich unserem Denken verbirgt, dort aufzuspüren, wo es zu fassen ist. «Begreifen» rührt, gerade im Osten, von «Greifen» her. Japans zivilisatorische Leistung geht letztlich auf die Lebenshaltung des Zen zurück. Doch Zen ist – anders als die westliche Philosophie – keine rationale Wissenschaft, sondern als «schweigendes Verstehen» eine ethisch-pädagogische Haltung, in der die Kultur Nippons wurzelt. Es wirkt als Notenschlüssel, nach dem sich die fernöstliche Leitmelodie moduliert. Betont die westliche Kunst expressive individualistische Kreativität, verharret die östliche in demütigem Respekt vor traditionellen Formen und in meditativ

konzentrierter Verfeinerung der Wiedergabe: Dadurch erwächst der Weg im wahrsten Sinne des Wortes zum Ziel!

Shibata Nagatoshi hat sich auch intensiv mit westlicher Kunst beschäftigt und vieles davon – vor allem Iberisches – floss in seine Werke ein. Er schlägt dadurch eine elegante Brücke zwischen Ost und West. So wie die schönen karminroten Holzstege, die in japanischen Parks – wie eine Allegorie der Berührung beider Kulturen – lauschige Rinnsale überspannen. Ost und West formen wie Tag und Nacht, oder Yin und Yang nur zusammen ein Ganzes: Was hier schlummert, liegt in Japan wach; was sich dort rührt, träumt im Abendland. Shibata Nagatoshi reiss ein verlockendes Fenster auf, beleuchtet ein bisher verborgenes Stück des Reiches der aufgehenden Sonne und entschleierte die dahinter verborgene exotische Welt.

Yolanda und Ernesto Perren



Shibata Sensei



Lehrer und Schüler am Werk.



Yuri und Iris Kündig-Stoessel mit ihren Werken.

# Graffiti-Projekt 2015 – von Jugendlichen für Jugendliche

REALISIERUNG IM HERBST

**EG** Wie bereits im Herbst 2014 können wir auch in diesem Herbst wieder ein Graffiti-Projekt in Zusammenarbeit mit der Schule Zermatt im Jugi realisieren. Vom Entwurf bis zum Endprodukt haben die Schülerinnen und Schüler alles selbst geplant. Nach Bedarf steht ihnen der Fachlehrer für bildnerisches Gestalten der Schule Zermatt, Severin Sossna, zur Verfügung.

## Förderung der Kreativität

Um die Kreativität der Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule Zermatt zu fördern, werden sie den Auftrag erhalten, verschiedene passende Schriftzüge auf Papier zu bringen.

Die besten dieser Entwürfe werden anschliessend auf die Wand angebracht, aus welchen dann das Graffiti mit Spraydosen entsteht. Das Graffiti-Projekt soll in zwei Halbtagen (ausserhalb der Schulzeit) realisiert werden.

## Danke schön

Die Jugendarbeitsstelle Matteredtal und das Jugi Zermatt freuen sich bereits jetzt auf die tollen Nachmittage und auf das bunte Endergebnis. An dieser Stelle danken wir der Schule von Zermatt für die Unterstützung, damit dieses Projekt umgesetzt werden kann.



**Gekonnter Umgang mit der Spraydose:** In Zusammenarbeit mit der Schule Zermatt haben Schülerinnen und Schüler in diesem Herbst erneut die Möglichkeit, anlässlich eines Graffiti-Projekts im Jugi künstlerisch tätig zu sein.

## Jugendfonds Zermatt – finanzielle Unterstützung

GESUCHSEINREICHUNG BIS 31. OKTOBER 2015

**EG** Der Jugendfonds Zermatt unterstützt grundsätzlich Vereine, Gruppierungen oder Anlässe, welche die Interessen der Jugend massgebend fördern. Als Jugendliche zu benennen sind Kleinkinder im Vorschulalter bis hin zu jungen Erwachsenen von maximal 20 Jahren.

## Prüfung von Gesuchen

Die Überprüfung sämtlicher Gesuche sowie die Vergabe der finanziellen Mittel obliegt der Kommission des Jugendfonds – bestehend aus fünf Mitgliedern.

Zurzeit werden durch die Kommission die bereits eingereichten Gesuche auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Die Beschlussfassung für eine finanzielle Unterstützung ist jeweils im April sowie im November des jeweiligen Jahres. Anträge für das laufende Jahr können noch bis zum 31. Oktober gestellt werden.

## Unterlagen online

Das Gesuchsformular, die Richtlinien sowie das Reglement des Jugendfonds Zermatt sind auf der Webseite der Einwohnergemeinde Zermatt [www.gemeinde.zermatt.ch/jugendfonds](http://www.gemeinde.zermatt.ch/jugendfonds) aufgeschaltet.

## Einreichung von Gesuchen

**Sämtliche Anträge sind an folgende Adresse einzureichen:**

Bianca Ballmann  
Jugendarbeitsstelle Matteredtal  
Zermatt, Täsch, Randa  
Englischer Viertel 8  
3920 Zermatt



Der Skaterpark Zermatt ist während mehr als einem halben Jahr für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und jung gebliebene Erwachsene geöffnet.

Am Bach 9  
3920 Zermatt  
[www.biner-itc.ch](http://www.biner-itc.ch)

Tel. 027 967 88 78  
Fax 027 967 88 79  
[info@biner-itc.ch](mailto:info@biner-itc.ch)

Gerne beraten wir  
Sie persönlich!

**Biner**  
IT-Consulting GmbH

...seit 2002 Ihr Computer-/Informatikpartner in



**Daria Mürset**  
KomplementärTherapeutin  
von Krankenkassen anerkannt  
ASCA- und EMR-Qualitätslabel  
[daria.muerset@me.com](mailto:daria.muerset@me.com)  
Tel. 079 679 79 35

Kinesiologie  
Rückentherapien  
Lymphdrainagen  
**Beckenbodentraining**  
Ernährung  
Massagen  
Shiatsu

[www.gesundheit-zermatt.ch](http://www.gesundheit-zermatt.ch)

# Zermatt anno dazumal

## MEIER UND HEXEN

Durch die drei Loskäufe vom 1. Dezember 1538 von den Familien Asperlin und de Werra, vom 4. April 1562 von Johannes de Werra und am 23. Christmonat 1618 von Franz de Platea erkaufte sich die Zermatter neben ihrer Freiheit, Gebäuden und Grundstücken auch die niedere und höhere Gerichtsbarkeit. Von nun an konnten die Zermatter selber ihre eigenen Meier (Richter) wählen und die Gerichtsordnung bestimmen.

### Der Meier

Am 21. Januar 1621 wurde die Verfassung des Meiertums für die drei Gemeinden von Zermatt erlassen. Die Organisation des Meiertums, Rechte und Pflichten des Meiers, wurden ähnlich wie in anderen Zenden des Oberwallis geregelt. Jede der drei Gemeinden nahm alle zwei Jahre aus ihren Reihen die Wahl eines Meiers vor. Dieser wählte ihm zur Seite einen Stellvertreter sowie vier Geschworene, Letztere sollten ihm vor allem zur Seite stehen, im Rahmen der hohen Gerichtsbarkeit bei Mordtaten, Ketzerei, Diebstahl, Schwarzkünstlerei etc.

Der Meier sollte Streitigkeiten und Ärgernisse nach Kräften beseitigen und dafür sorgen, dass allen Bürgern Gerechtigkeit widerfahre.

Dem Meier kamen neben den richterlichen Funktionen auch andere Funktionen zu. Er wirkte beispielsweise bei privaten Rechtsgeschäften mit, amtierte als Sachwalter für Private. Er war zuständig für die Ausstellung von Erbenbescheinigungen oder die Bestellung eines Beistands oder eines Vormunds.

Die Bauernzünfte erliessen Statuten für die Nutzung von Alpen, Weiden, Almenden und Wäldern. Ein Hauptgeschäft des Meiers war es, den Bann zu besorgen und die Übertreter zu pfänden.

### Hohe Gerichtsbarkeit, Ketzerei/Hexen

Mit den Loskäufen und der Erlangung der Freiheit erlangten die drei Gemeinden von Zermatt auch die hohe Gerichtsbarkeit und damit auch die Gerichtsbarkeit über schwere Verbrechen, Ketzerei und Hexerei.

Ein dunkles Kapitel des Mittelalters war die Verfolgung von Ketzern. Wohl am extremsten war die Inquisition in Spanien, welche seit der Regentschaft von Isabelle von Aragon während Jahrhunderten den Bürgern Angst einflösste.

Ketzer und Hexen wurden in den Städten wie auch in den ländlichen Regionen und bis in die hintersten Alpentäler verfolgt. Der Landrat hatte sich wiederholt mit Fällen von Hexerei zu befassen (z.B. am 4. Juli 1531 im Schloss von Leuk).

Im Strafprozess setzte sich der Instruktionsgrundsatz durch. Beim Erforschen aller Einzelzüge des Falles drängte sich die Befragung der Beschuldigten in den Vordergrund. Mit der Folter, die das Zeichen des Inquisitionsprozesses war und welche um die Mitte des 15. Jahrhunderts in den Oberwalliser Zenden erstmals erscheint, zwang man die Beschuldigten zum Geständnis. Im 16. und 17. Jahrhundert fand sie regelmässig Anwendung, wie auch aus dem nachfolgenden Urteil von Zermatt er-

sichtlich ist. Der Meier von Zermatt ging gegen Katharina mit der vorgeschriebenen Folter vor. Zu der vorgeschriebenen Folter gehörte damals offensichtlich, den oder die Angeklagte, mit auf dem Rücken gebundenen Händen, hochzuziehen und fallen zu lassen oder auf die Bank zu spannen.

In das Reich der Sagen und Erzählungen über Zermatt gehören die Sagen von der Hexe an der Steinmatte, welche angeblich einen mächtigen Felsblock auf dem Rücken von «zen Flecksteinen» in die Wiesen der Steinmatte heruntergetragen und dabei noch gestrickt und gelacht hatte. Die Hexe von Mamat lachte auf dem Scheiterhaufen, mit dem Gedanken an ihre Tat: sie hätte einmal alle Ratten und Mäuse in den «inneren Wäldern» versammelt und über die Muttbrücke nach dem Dörfchen z'Mutt getrieben, um den Muttern in den Speichern und Kornstädeln Schaden anzurichten. Dabei sei auf der Muttbrücke ein solches Gedränge von Ratten und Mäusen entstanden, dass viele durch die hohe Schlucht hinunter ins Wasser gefallen und ertrunken seien. Das habe ihr einen solchen Spass bereitet, dass sie noch heute auf dem Scheiterhaufen darüber lachen müsse.

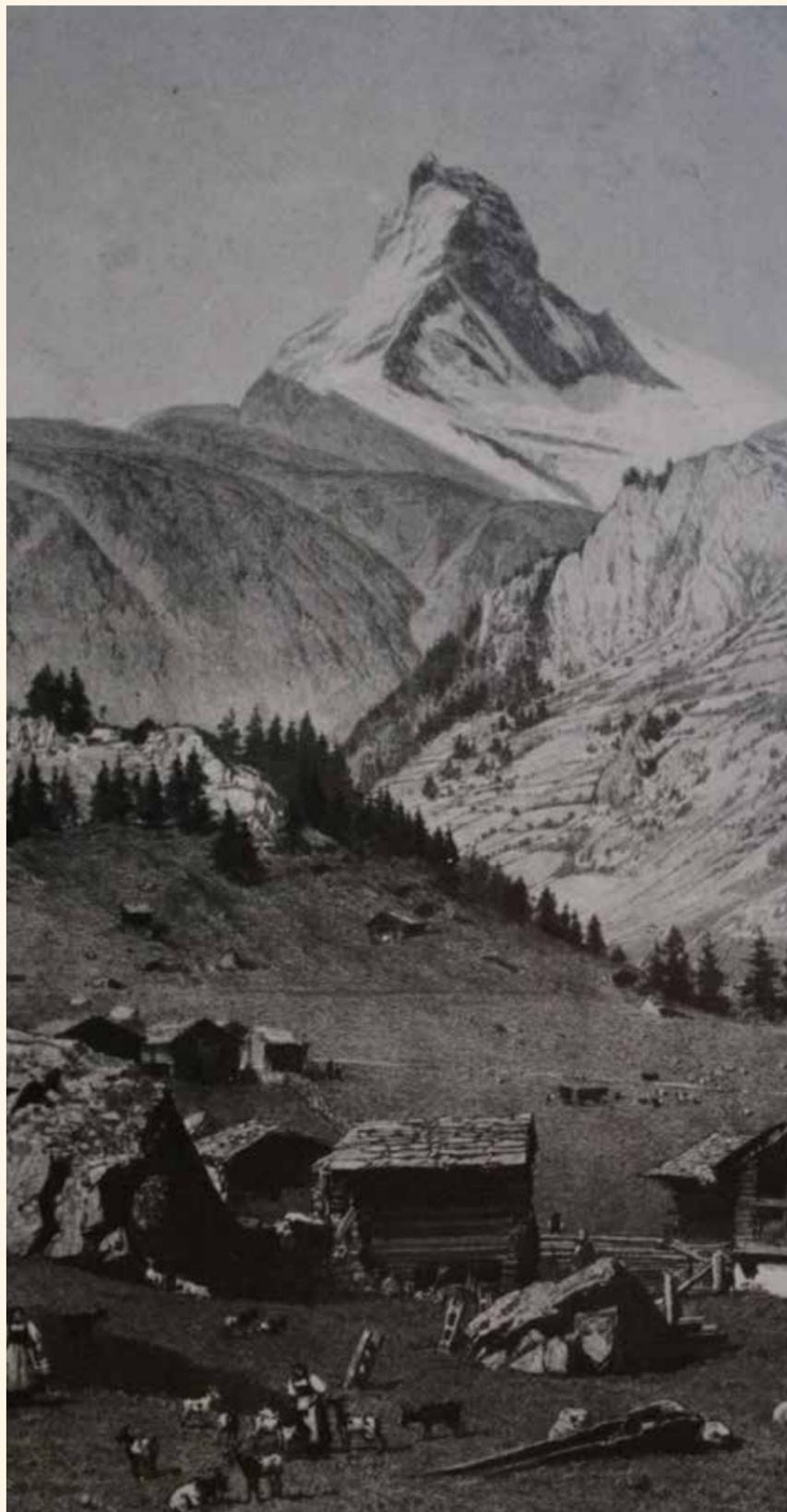
### Feuertod der Katharina von Zermatt

Im Staatsarchiv in Sitten findet sich ein Urteil von Anton Schallbetter, Meier von Zermatt, vom 9. April 1621. Damals musste der Meier, Anton Schallbetter, wohl seines schweren Amtes walten und die Untersuchung bei Kerker und Folter an Katharina vornehmen. Im Auftrag des Meiers verfasste Notar Jodok Venetz folgendes Urteil:

*Urteil zum Feuertod gegen Katharina von Zermatt wegen der Verbrechen der Hexerei und der gottlosen Häresie.*

*«Ich, ANTON SCHALLBETTER, Meier von Zermatt, gebe allen und jedem einzelnen Betroffenen bekannt, dass ich neuerlich von der Gemeinde Zermatt gebeten wurde, eine Untersuchung gegen die von verschiedenen Seiten beschuldigte Katharina, Tochter des Jakob vorzunehmen. Sie wurde aufgrund meines Urteils und das meiner Beisitzer verhaftet und dem Kerker übergeben.*

*Darauf bin ich gegen diese Katharina mit der vorgeschriebenen Folter vorgegangen. Dabei hat sie mit eigenem Munde bekannt, zu wiederholten Malen den allmächtigen Gott verleugnet zu haben und den Teufel zu ihrem obersten Herren gewählt zu haben. Sie hat sich noch zu vielen anderen Verbrechen bekannt, wie dies das Protokoll bekannt gibt. Da es sich so verhielt, habe ich, der vorgenannte Meier, in Anbetracht des Geständnisses, in Anbetracht aller Vorschriften und Gesetze, nach Anrufung der Hilfe Gottes und mit Beteiligung der vorsichtigen Herren Johannes Schallbetter, Johannes Blatter, Jakob Blatter, Claudius Perren, alle Meier und Balthasar Mutter, Johannes Blatter, Stellvertreter, und des unterzeichneten Notars verfügt: Wir alle erklären und erkennen, die genannte Katharina wegen ihrer gottlosen Häresie*



Nach den Loskäufen konnte Zermatt seine eigenen Richter wählen.

*dem Henker zu übergeben, der ihre gefalteten Hände fesseln soll und sie zum Orte der Hinrichtung führen soll. Dort soll er sie oberhalb des Scheiterhaufens erhängen und so den Leib vom Leben zum Tode führen. Fleisch und Blut, aber auch die Knochen soll er zu Asche verbrennen, so dass das gerächte Verbrechen allen Menschen gleicher Veranlagung zum abschreckenden Beispiel gereiche. Alle beweglichen und unbeweglichen Güter verfallen der Gerichtsbehörde. Vorbehalten bleiben die Vorrechte der wohlgeborenen Herren Burger von Sitten, die das Urteil verschärfen oder vermindern können. Gegeben wurde das vorliegende Urteil am 9. April 1621. Im Auftrage des Meiers, Jodok Venetz, Notar.»*

### Bemerkung

Der Familienname von Frau Katharina wird bei der Wiedergabe dieses Urteils weggelassen.

Es findet sich kein Hinweis, ob das Urteil an Katharina vollstreckt wurde, oder ob sie in einem Berufungsverfahren vor den Herren Burger von Sitten, dem Kastlan von Visp oder den Zenden des Oberwallis Gnade fand.

Möglicherweise gab es damals in Zermatt wirklich eine Hinrichtungsstätte, auf welche die Ortsbezeichnung «Galgegga» hinweisen könnte. Vermutlich hatte nicht jedes Dorf einen Galgen, wohl aber jeder Zenden. Heute noch sichtbar ist der Galgen des Zenden Goms bei Ernen.

Dr. Th. Julien

# Unterbruch des Bahnverkehrs im Visper- und im Mattertal

SPERRUNGEN VOM 26. OKTOBER BIS 15. NOVEMBER

**GB** Infolge von Bauarbeiten kommt es zwischen Visp und Zermatt vom 26. Oktober bis zum 15. November zu Unterbrüchen beim Bahnverkehr. Das Fahrplanangebot bleibt bestehen und wird von Bussen erbracht, die gemäss Fahrplan verkehren. An den Umsteigebahnhöfen stehen Kundenlenker als Ansprechpartner für die Reisenden bereit.

Die Bauarbeiten an verschiedenen Stellen im Mattertal folgen im Zuge langfristig geplanter Massnahmen für die Fahrplanstabilität des Halbstundentaktes zwischen Visp und Zermatt. Diese umfassen unter anderem den Totalumbau des Abschnitts zwischen Ackersand und Stalden einschliesslich des Bahnhofs in Stalden, den Ersatz der Birchbachbrücke vor Randa sowie die Oberbauerneuerung von St. Niklaus bis Mattsand. Um die Auswirkungen für Kunden so gering wie möglich zu halten, hat sich die Matterhorn Gotthard Bahn entschlossen, die Bauarbeiten zeitlich zusammenzufassen. Dies erfordert eine zeitweilige Schliessung der Strecke zwischen Visp, St. Niklaus und Täsch.

Als Schienenersatz verkehren während der Streckensperrungen Busse gemäss Fahrplan. Da laut den Prognosen der Spezialisten von Swisstraffic die Sperrung des Vispertaltunnels kaum Auswirkungen auf den Strassenverkehr hat, ist davon auszugehen, dass die Busse bei normaler Verkehrslage den geltenden Fahrplan einhalten werden.

## Sperrung Visp – Täsch – Visp 26.10. bis 30.10.2015 ganztägig

Von Montag, 26. Oktober, bis Freitag, 30. Oktober, können zwischen Visp und Täsch aufgrund der Bauarbeiten keine Züge eingesetzt werden. Auf der Strecke verkehren in beiden Richtungen durchgehend Busse als Bahnersatz.

## Sperrung Visp – St. Niklaus – Visp 26.10. bis 15.11.2015 tagsüber

Über den 30. Oktober hinaus bleibt der Streckenabschnitt zwischen Visp und St. Niklaus noch bis zum Sonntag, dem 15. November,



Auf der Strecke zwischen Visp und Zermatt kommt es im Oktober und November zu Unterbrüchen im Bahnverkehr – neben verschiedenen Bauarbeiten entlang der Strecke kommt es auch zu einem Umbau des Bahnhofs in Stalden.

gesperrt. Auf der Strecke verkehren in beiden Richtungen Busse als Bahnersatz. Auf dem Abschnitt St. Niklaus–Täsch fahren die Züge tagesüber wieder gemäss Fahrplan. Dies macht einen Umstieg vom Bus auf die Bahn und umgekehrt in St. Niklaus erforderlich.

## Sperrung Visp – Täsch – Visp 31.10. bis 15.11.2015 abends

Während der Streckenabschnitt zwischen St. Niklaus und Täsch ab dem 31.10. tagsüber für den Bahnbetrieb zur Verfügung steht, muss dieser in den Abendstunden weiterhin gesperrt werden. Die als Bahnersatz eingesetzten Busse verkehren dann wieder in beiden Richtungen durchgehend zwischen Visp und Täsch. Ein Umstieg in St. Niklaus ist nicht erforderlich.

## Hinweise und Tipps für Reisende

Alle für den Bahnersatz eingesetzten Busse verkehren gemäss den Zeiten des Zugfahrplans. Insbesondere den Rückreisenden von

Zermatt wird dennoch empfohlen, einen ausreichenden Zeitpuffer einzuplanen beziehungsweise auf eine frühere Verbindung auszuweichen, da die Anschlüsse zur SBB in Visp aufgrund der unvorhersehbaren Strassenverkehrslage nicht gewährleistet werden können. An den betroffenen Bahnhöfen in Visp, St. Niklaus und Täsch werden während

der Sperrungen Kundenlenker als Ansprechpartner für die Reisenden eingesetzt. Zudem werden an allen Bahnhöfen entlang der betroffenen Strecke Aushänge über die Änderungen informiert. Alle relevanten Informationen sind zudem im Online-Fahrplan hinterlegt.

## Zusammenfassung Sperrungen Mattertal

- **Sperrung Visp – Täsch – Visp** (26.10. bis 30.10.2015) – kein Bahnverkehr zwischen Visp und Täsch und umgekehrt, es verkehren ausschliesslich Busse zwischen Visp und Täsch. Umstieg von Bahn auf Bus und umgekehrt in Visp bzw. Täsch erforderlich.
- **Sperrung Visp – St. Niklaus – Visp** (26.10. bis 15.11.2015) tagsüber – kein Bahnverkehr zwischen Visp und St. Niklaus und umgekehrt, Umstieg in St. Niklaus, auf diesem Streckenabschnitt verkehren ausschliesslich Busse, Umstieg von Bahn auf Bus und umgekehrt in St. Niklaus erforderlich.
- **Sperrung Visp – Täsch – Visp** (31.10. bis 15.11.2015) abends ab ca. 20.10 Uhr – kein Bahnverkehr zwischen Visp und Täsch und umgekehrt, es verkehren ausschliesslich Busse zwischen Visp und Täsch. Umstieg von Bahn auf Bus und umgekehrt in Visp bzw. Täsch erforderlich.



Der Unterbruch des Bahnverkehrs der Matterhorn Gotthard Bahn im Visper- und im Mattertal wird durch den Einsatz von Bussen kompensiert.



Sperrungen im Mattertal vom  
**Samstag, 31. Oktober bis  
Sonntag, 15. November 2015**  
zwischen  
**St. Niklaus-Täsch-St. Niklaus**  
Bahnersatzverkehr gemäss Fahrplan



# Gornergrat 360

DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN

**BE** Spektakulär, magisch, unvergesslich. Der 360-Grad-Panoramablick vom Gornergrat aus verlangt nach den ganz grossen Adjektiven. Logenplätze mit ganz verschiedenen Blickwinkeln auf die Welt der Bergriesen bieten die Hotels der Zermatter Burger: das Grand Hotel Zermatterhof am Fuss des Matterhorns auf 1600 m ü. M., das Riffelhaus (übrigens das höchstgelegene 4-Sterne-Hotel in den Alpen) auf rund 2500 m ü. M. vis-à-vis vom Berg der Berge und das Kulmhotel Gornergrat auf 3100 m ü. M.

Das Naturerlebnis Gornergrat wurde, wie bereits berichtet, mit einer eigenen Identität geschärft. Die einzelnen Marken der Destination Gornergrat, die Gornergrat Bahn, das 3100 Kulmhotel Gornergrat, das Riffelhaus 1853 werden zusätzlich mit einem verbindenden Element gestärkt. Die Signatur «Gornergrat 360» ist ein starkes und klares Zeichen, welches im Markt die richtigen und relevanten Signale setzt. Viele begegnen den Zermatter Bergriesen im Winter auf Ski oder mit Schneeschuhen. Die Hochgebirgswelt der 29 Viertausender liegt dank der Zahnradbahn auf den Gornergrat aber auch Gästen ohne sportliche Ambitionen zu Füssen. Für alle Bergfans, die die Natur besonders in Verbindung mit komfortablen Unterkünften schätzen, bietet die Matterhorn Group eine «Hotelhöhenwanderung» mit drei Übernachtungen.

## Nah, näher und noch näher dran am Berg der Berge

Zur Akklimatisierung empfiehlt sich das Grand Hotel Zermatterhof auf 1600 m ü. M. Der 5-Sterne-Service macht es leicht, Abstand vom Alltag zu gewinnen. Wenn dann der Berg ruft, geht es komfortabel weiter. Die



Den Winter in Zermatt vom Dorf bis hinauf auf den Gornergrat komplett geniessen.

Gornergrat Bahn startet auf 1600 m ü. M. von Zermatt aus im Halbstundentakt Richtung Gornergrat. Die 9339 m lange Strecke überwindet 1500 Höhenmeter und führt über viele eindrucksvolle Brücken. Nach jeder Galerie und jedem Tunnel präsentiert sich das Bergpanorama von immer neuen prachtvollen Seiten. In knapp 30 Minuten erreicht man die Station Riffelberg und ist nach einem kurzen Fussweg beim Riffelhaus 1853. Die Hotelgäste begegnen dem Matterhorn hier auf Augenhöhe. Und die Zimmer mit Matterhornblick haben seit dem kompletten Umbau sogar eigene kleine «Aus-sichtsplattformen».

## Der Höhepunkt: der Gornergrat

Die letzte Etappe der «Hotelhöhenwanderung» führt, wiederum mit der Gornergrat Bahn, in weiteren knapp 15 Minuten noch weiter hinauf ins Hochgebirge. Man steht auf dem Gornergrat und vor dem Kulmhotel. Je nach Naturell kommt jetzt das erste sehr stille Staunen oder ein Juchzen, ganz tief aus dem Bauch. Wohin schaut man zuerst? Auf's Matterhorn, den höchsten Gipfel der Schweiz, die Dufourspitze im Monte-Rosa-Massiv, auf den berühmt-berüchtigten Liskamm oder die gewaltigen Eismassen des Gornergletschers. Niemand ist gefeit gegen die monumentale Kraft, die der Anblick der

Zermatter Bergriesen-Welt offenbart. Es gibt kaum einen schönen Aussichtspunkt in den Alpen, der auch noch so einfach zugänglich ist. Der Blick vom Kulmhotel Gornergrat von 3100 m ü. M. aufs 4478 Meter hohe Matterhorn schafft noch mehr Vertrautheit mit den markanten Flanken.

## Grand Hotel Zermatterhof

Bahnhofstrasse 55, CH-3920 Zermatt  
Tel. +41 27 966 66 00  
www.zermatterhof.ch



**ZERMATT INSIDE**

Aufmerksamkeit?  
**Auf sicher!**

Mengis Mediaverkauf  
Tel. 027 948 30 44  
hugo.fux@mengismedien.ch



**kälte-stern**

Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

**KÄLTERING**

**Kälte-Stern AG** Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp  
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch



**KENZELMANN**

IMMOBILIEN

027 923 33 33

www.kenzelmann.ch

**Miele**

COMPETENCE CENTER

**Walch**

3924 St. Niklaus  
Telefon 027 956 13 60 /  
079 213 66 68  
www.walchmaschinen.ch

Jetzt eigener Reparaturservice für alle Miele Geräte im ganzen Oberwallis. Besuchen Sie das grösste Miele Competence Center der Schweiz. Kaufen Sie keine Miele-Geräte mehr ohne eine Offerte von uns.  
**Bei uns gibts nur Miele, aber davon alles!**



**Imboden Paul AG**

Elektrofachgeschäft Zermatt

---

Elektro- und Telefon-Installationen  
Gebäudeverkabelungen  
Bauknecht-Service

**Telefon 027 967 17 00**



**Alexander Domig**  
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
  - Tanksanierungen
  - Lecksicherungsanlagen
  - Neutankanlagen
  - Demontagen
- Pomonastrasse 22  
3930 Visp  
Tel. 027 946 17 67  
Fax 027 946 74 67  
www.tankwall.ch  
info@tankwall.ch

# Neue Pistenrückführung «Howette»

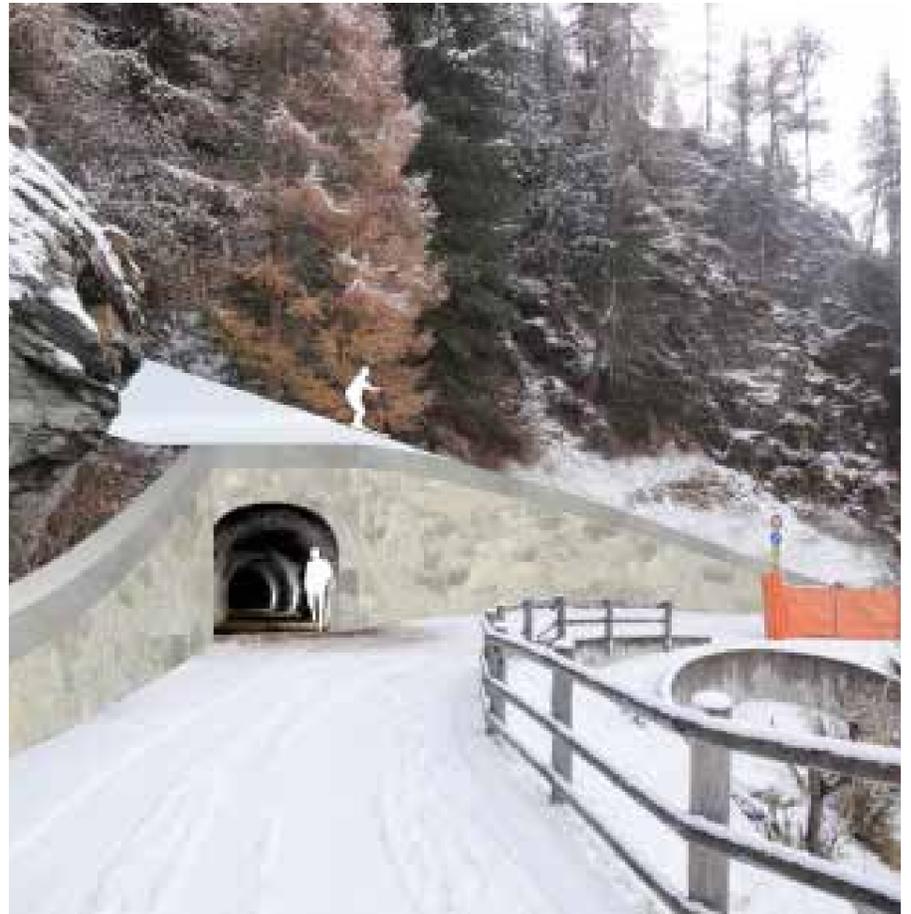
ZWEITE ETAPPE REALISIERT

**ZB** Ab der «Unteren National» führt auf die kommende Wintersaison hin eine neue Piste zurück ins Tal. Die Piste «Howette» verläuft oberhalb des Riedwegs. Für die Rückführung der Gäste aus dem Gebiet Ried wird in Zusammenarbeit mit Gemeinde und Kanton eine temporäre Lösung bis zur Realisierung der Pistenrückführung «Untere National» – «Spiss» gesucht. Eine Beschneigung im Gebiet Ried wird in Zusammenarbeit der Restaurantbetreiber und der Zermatt Bergbahnen AG wie in den letzten Jahren angestrebt.

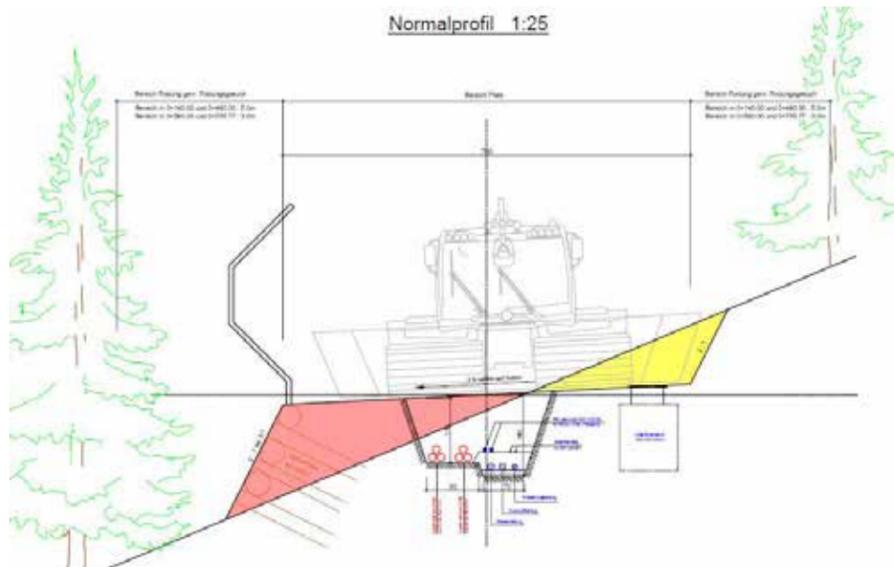
In diesem Sommer realisierte die Zermatt Bergbahnen AG den Bau der zweiten Etappe der Pistenrückführung «Howette». Die erste Teilstrecke konnte schon grösstenteils im Sommer 2014 fertiggestellt werden. Die neue Streckenführung startet bei der Piste «Untere National» und endet bei der Einfahrt «Gibje». Die Länge dieses Bauprojektes beträgt rund 755 Meter bei einer Pistenbreite von 7 Metern.

Die neue Piste «Howette» verläuft mehrheitlich quer zur Hanglage. Sie befindet sich inklusive Kurvenverbreiterung und Böschungen überall im Perimeter der homologierten Skisportzone und ist teilweise vom Dorf aus ersichtlich.

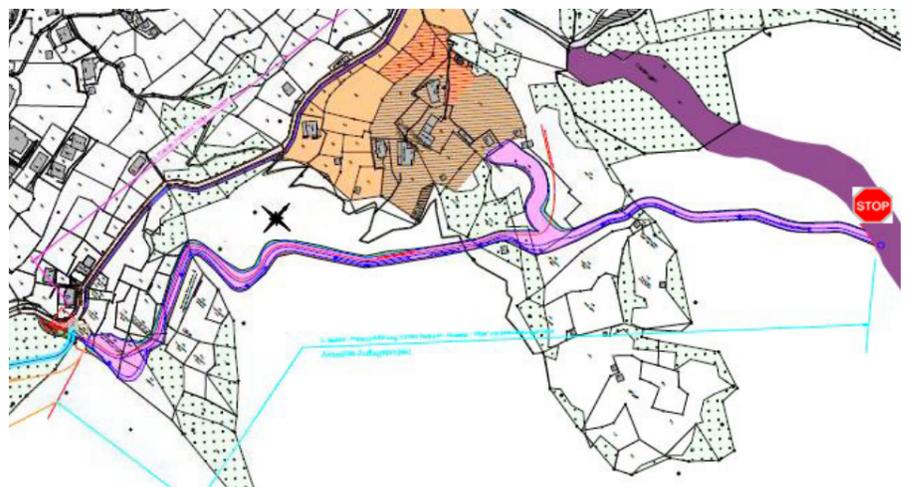
Das Längsgefälle der neuen Piste ist grösstenteils dem natürlichen Terrain angepasst. Eine Ausnahme bildet der Anschluss im Gebiet «Gibje», wo Abtragungen von 150 m<sup>3</sup> und Aufschüttungen von 650 m<sup>3</sup> nötig waren. Dieser Bereich bildet mit einem Längsgefälle von 55 Prozent den steilsten, jedoch sehr kurzen Streckenabschnitt auf der gesamten Piste. Ansonsten verläuft die gesamte Piste in einem Gefälle von 4 bis 37 Prozent und ist sehr abwechslungsreich, eingebettet in die prachtvolle Landschaft Zermatts. Zur Gewährleistung der Sicherheit der Wintersportler musste die Piste in den Kurven ein- und -ausfahrten lokal verbreitert werden. Der Pistenabschnitt der Abzweigung von der «Unteren National» in die Piste «Howette» zum Riedweg wird temporär gesperrt. Sämtliche Arbeiten laufen plangemäss. Das Vorspuren der neuen Piste und die Planierarbeiten konnten Ende September beendet werden. Nun steht im Oktober der Neubau der Beschneigungsanlage auf dem Programm. Läuft alles plangemäss, ist die gesamte Piste «Howette» inklusive Beschneigungsanlage auf die kommende Wintersaison hin für die Gäste geöffnet und das Talabfahrt-Nadelöhr des Gebietes Rothorn wird der Geschichte angehören.



Blick Richtung Fussgängertunnel und Pistenende «Howette» im Gebiet «Gibje».



Das Anlegen der neuen Piste im mässig steilen Hang erfordert talseitige Böschungen und bergseitige Einschnitte.



Pistenverlauf «Howette» und Riedweg.

## Kostenloses WLAN im Skigebiet Zermatt

NEUE SERVICELEISTUNG FÜR GÄSTE

**ZB** Ab Wintersaisonstart werden alle Stationen der Zermatt Bergbahnen AG mit kostenlosem WLAN ausgestattet sein.

Die Hardware für die insgesamt 40 Access Points ist bereits geliefert und wird planmässig bis zum 31. Oktober installiert sein.

Sobald sich ein Gast ins WLAN einwählt, erscheint automatisch die Willkommens- oder «Splash»-Page. Also diejenige Seite, die öffnet, sobald sich ein Gast in unser WLAN einwählt. Auf dieser Seite stehen dem User diverse Inhalte frei zur Verfügung, zum Beispiel die interaktive Panoramakarte, der Webshop, der aktuelle Eventkalender, die Wettervorhersagen oder der Zugang auf Facebook.

Möchte der Gast unbegrenzt im Internet surfen, muss er als Gegenleistung seine E-Mail-Adresse angeben. Somit ist die Internetnutzung für all unsere Gäste im gesamten Zermatter Skigebiet komplett kostenlos.

Die Zermatt Bergbahnen decken mit dieser neuen Serviceleistung ein grosses Gästebedürfnis ab. Europaweit wird dadurch in Zermatt eines der flächendeckendsten WLAN-Netze in Skigebieten angeboten.

Bitte weisen Sie Ihre Gäste auf das neue Angebot hin und bei Fehlern oder Störungen sind wir für Ihr Feedback und Ihre Anregungen dankbar.

**Kostenloses WLAN auf dem Berg:**  
Kennzeichnung in den Stationen.



# «Der Gast lässt sich gerne mündlich informieren»

DORIS AUFDENBLATTEN: VIERTELJAHRHUNDERT-FEIER BEI ZERMATT TOURISMUS

**Z** Doris Aufdenblatten feiert ein grosses Arbeitsjubiläum: Am 11. Dezember 2015 ist sie seit 25 Jahren bei Zermatt Tourismus tätig. Sie hat technische Umwälzungen miterlebt, aber auch gesehen, wie sich die Destination im grossen Stil weiterentwickelt hat.

Man nannte sie liebevoll «Deskline-Speedy» oder «Stäffa». Heute heisst das «Tomas-Speedy», denn seit gut einem Jahr pflegt Doris Aufdenblatten die Informationen der Hotels und Ferienwohnungen im Tomas-System ein und betreut und berät die Leistungsträger, wenn sie Hilfe benötigen. Damit hat Doris Aufdenblatten einmal mehr eine Technologie-Umstellung mitgetragen. Die Veränderung ihres Jobs ist die Konstante der 25 Jahre. Sie hatte im Juli 1990 als Praktikantin beim Tourismusbüro reingeschaut und ging dann nach England. «Da rief mich Amadé Perrig an und bot mir einen Job an», sagt Doris Aufdenblatten und fügt an: «Damals ging noch alles per Telefon und Handschlag.» Jedenfalls kam die Zermatter Bürgerin zurück und begann am 11. Dezember 1990 am Schalter zu arbeiten, wo sie vier Jahre blieb. Dann gings in die IT-Abteilung. Mit immer wieder Veränderungen, die sie mit Engagement und Einsatz mittrug. Sie hat im Laufe der Zeit rund 250 Mitarbeiter kommen und gehen sehen, vier Direktoren sowie drei Präsidenten erlebt. Heute ist sie zuständig für alle Unterkünfte in Zermatt-Matterhorn, für Hotels, Ferienwohnungen, Gästezimmer, Hütten und Wohnungen in Dauermiete.

Eine interessante Beobachtung hat sie im Laufe der Jahre gemacht: «Obwohl Gäste heute alle Informationen vom Internet via Smartphone holen können, lassen sie sich doch sehr gerne mündlich am Schalter beraten. Da scheint es, dass es nicht nur um

Informationen geht, sondern auch um den persönlichen Kontakt.»

Da Doris Aufdenblatten schon am längsten bei Zermatt Tourismus ist, ist sie das Langzeitgedächtnis des Betriebes. Für Kolleginnen und Kollegen hat die 42-Jährige immer ein offenes Ohr. Und spricht Klartext, wenn es sein muss.

**Hätten Sie je gedacht, dass Sie einmal 25 Jahre bei Zermatt Tourismus arbeiten würden?**

«Nein. Damals hatte ich nur gedacht, dass ich im Informationsbüro meine ersten beruflichen Erfahrungen machen würde.»

**Was hat Sie in all den Jahren am meisten beeindruckt?**

«Es ist unglaublich, wie sich die Destination Zermatt-Matterhorn, generell der Tourismus, entwickelt hat. Heute ist Zermatt ein Weltkurort.»

**Am Arbeitsplatz erlebt man viel. Welches Erlebnis werden Sie nie mehr vergessen?**

«In den 25 Jahren erlebt man sehr viel. Ein Erlebnis, das mir immer in Erinnerung bleiben wird, war der Felssturz von Randa im Jahre 1991. Randa, Täsch und Zermatt waren abgeschnitten, die Armee kam helfen und stellte die ersten Notverbindungswege bereit. Ich musste die Gäste am Schalter und am Telefon beraten und ihnen sagen, wann sie das Tal wieder verlassen können.»

**Was würden Sie sich von den Leistungsträgern wünschen, damit Ihnen Ihre Arbeit reibungslos von der Hand geht?**

«Ich wünschte mir, dass die Ferienwohnungsbesitzer und die Hoteliers die eingeforderten Informationen und Bilder zeitgerecht und in der richtigen Form lieferten. Wichtig wäre



Doris Aufdenblatten hilft Hoteliers und Ferienwohnungsbesitzern, ihre Internet-Informationen aktuell zu halten.

auch, dass sie an den e-Fitness-Weiterbildungen und Trainings von Zermatt Tourismus teilnehmen. Manche meinen, sie würden blossgestellt. Dabei geht es darum, dass die Anbieter ihre Ferienwohnungen und Hotels nach dem Kursbesuch besser verwalten und präsentieren können.»

**Was wäre in Ihren Augen in der Destination wichtig?**

«Nur wenn wir alle zusammenarbeiten, sind wir stark! Seit Generationen lebt Zermatt vom Tourismus. Schauen wir, dass wir in der Destination auch in Zukunft am gleichen Strick ziehen – alle miteinander, von Randa über Täsch bis Zermatt.»

# Partl AG

SCHREINEREI

Natel 079 611 17 47 | [www.partlag.ch](http://www.partlag.ch)

Die nächste Ausgabe von «Zermatt Inside» erscheint am

**4. Dezember 2015**

Reservieren Sie Ihre Anzeige rechtzeitig!

Anzeigenschluss: 13. November 2015  
Telefon 027 948 30 44

ZERMATT INSIDE  
mengo Medien AG

DURAVIT

**Gewinnen Sie mit uns!**

**Tolle Monatspreise!  
Holen Sie sich Ihr Rubbellos  
mit den 3 Gewinnchancen.**

Direkt in unserer Ausstellung  
oder unter [win.bringhen.ch](http://win.bringhen.ch)

**Jahresendverlosung Dezember 2015**  
Sauna „INIPI B Super Compact Eckversion“  
im Wert von CHF 10'200,-



## Feiern Sie mit uns!

Ein Jahr voller Überraschungen!

Kantonsstrasse 32 | 3930 Visp  
Telefon 027 948 84 11 | [www.bringhen.ch](http://www.bringhen.ch)

**BRINGHEN**  
Für Sie. Für den Bau.

# Zermatt: Drei Milestone-Eingaben

DIE DESTINATION ZERMATT-MATTERHORN ARBEITET AN WEITEREN PREISEN

**ZI** Der Milestone ist der offizielle Tourismuspreis der Schweiz. Die Destination Zermatt-Matterhorn hat gleich drei Projekte eingereicht. Die Nominierungen erfolgten am 24. September. Ob es zu einem Preis reicht, wird am 3. November publik.

Zermatt Tourismus wurde in den letzten Jahren am Milestone mehrfach für innovative Projekte nominiert. Ganz für das Siegereppchen hat es leider seit längerem nicht gereicht. «Dieses Jahr bin ich aber zuversichtlich» meint Kurdirektor Daniel Luggen. «Die Ausbeute an Milestones war in den vergangenen Jahren durchzogen, denn den ersten Platz haben jeweils andere Destinationen erhalten», sagt Daniel Luggen, Kurdirektor von Zermatt. «Aber dieses Mal sollte es reichen», sagt er im Brustton der Überzeugung. Der Milestone ist der offizielle Tourismuspreis. Er wird von der htr hotel revue und hotellerieuisse verliehen und vom SECO unterstützt. Die drei Kategorien sind «Herausragendes Projekt», «Nachwuchspreis» und «Umweltpreis». Im November 2014 konnten die Initianten des Zermatt Unplugged den dritten Preis in der Kategorie «Herausragendes Projekt» entgegennehmen, was der Destination Zermatt-Matterhorn grosses Musik-Renommee verleiht. Zermatt war des letzte Mal im Jahr 2006 ausgezeichnet worden. Dies im Siegerpool von «Enjoy Switzerland», zusammen mit Schweiz Tourismus, Lenzerheide, Scuol und Villars-Gryon.

## Zwei Projekte zur e-Fitness

Die Destination Zermatt-Matterhorn ist äusserst innovativ im Bereich e-Fitness für die Leistungsträger. So wurden gleich zwei Projekte zum Themenfeld für die Kategorie «Herausragendes Projekt» eingereicht. Als erstes «e-Fitness», das Programm, das in Zermatt im August 2015 angelaufen ist. Und als zweites «e-Concierge», die App, die Gäste via Touchscreen informiert. «Bei «e-Fitness-Programm, starke Muskeln für die Destination» wird der Tatsache Rechnung getragen, dass das Internet die Kommunikation neu aufmisch», sagt e-Manager Pascal Gebert. Zermatt-Matterhorn soll auch für die Zukunft gerüstet sein. Mit dem Programm können alle Leistungsträger einen e-Fitness-Check machen lassen, die wichtigsten Online-Tools kennenlernen und mittels Trainings-Modulen ihre e-Kompetenz steigern.

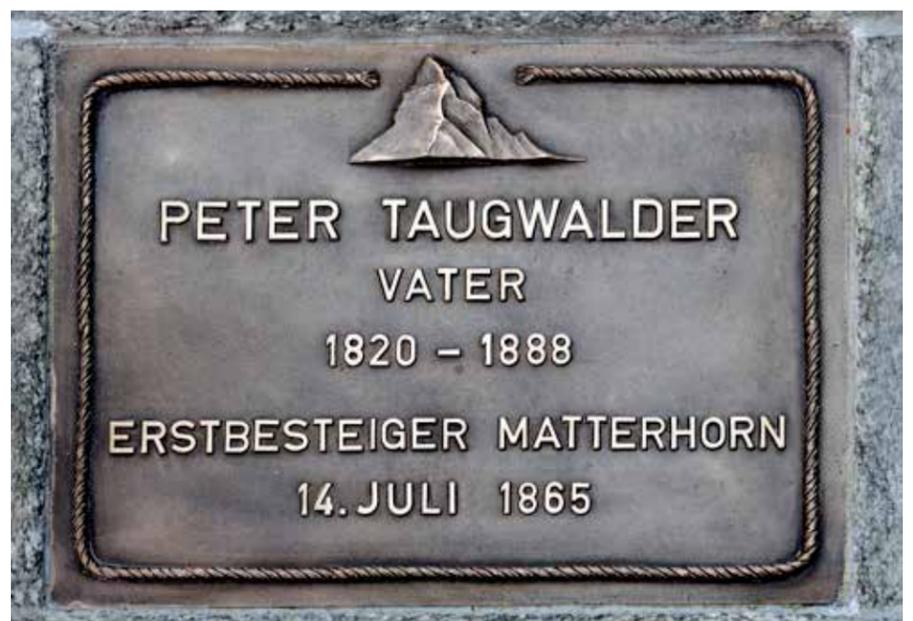


Bild: Hannes Zaugg

Die Dienstleistung «e-Concierge» ist nun ebenfalls bei den Juroren deponiert. Sie wurde bereits 2014 durchgezogen. Die App informiert Gäste der Destination zu den am häufigsten gestellten Fragen. Mittels Touchscreen kann der Gast sich selbst informieren. Die Touchscreens werden vor allem von Hoteliers und Ferienwohnungsbesitzern genutzt und stehen an vielen Zermatter Rezeptionen den Gästen zur Verfügung. Die Leistungsträger konnten sich bei Zermatt Tourismus über das Wesen des e-Concierge informieren und die entsprechende Ausrüstung für ihren Betrieb beziehen.

## Das Jubiläum als Kandidat

Als drittes Projekt wurde das «Jubiläum 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn» eingereicht. Dabei mussten der Innovationsgehalt und die Umsetzungsmassnahmen aufgezeigt werden. Ebenso der kommerzielle Erfolg und das Geschäftspotenzial für die nächsten drei Jahre. Auch eine Einschätzung des zukünftigen Erfolges gehörte dazu. Die Destination wies in den Einreichungsunterlagen auf Folgendes hin: «Zermatt schenkt sich 150 Jahre nach der Erstbesteigung des Matterhorns die Zukunft. Nicht mit einem rauschenden Fest, sondern mit Projekten, welche nachhaltig



Zermatt hat nebst zwei weiteren Projekten auch das «Jubiläum 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn» für den Milestone eingereicht.

Bild: Leander Wenger

das Angebot der Destination beeinflussen.» Zudem werde «das Momentum genutzt, um interne Seilschaften zu formieren und externe Partner langfristig an Zermatt zu binden.» Und zu guter Letzt ist in den Bewerbungs-

unterlagen zu lesen: «Begleitet wird das Ereignis von einer nie da gewesenen Medienoffensive.»

Die Milestone-Preise werden am Dienstag, 3. November 2015, in Bern verliehen.

## Entdecken Sie unseren neuen Saal für Ihre Anlässe

Ob für 10, 28 oder 50 Personen, ob für Apéros, Festessen, Familien- und Firmenanlässe oder einfach für einen guten Grund zum Feiern. Wir bieten den Saal mit persönlicher Note und einem idealen Rahmen. Hier werden Sie verwöhnt mit einer ausgezeichneten, hochwertigen Küche, feinen Weinen, gepflegtem Service und alles ganz nach Ihren Wünschen. Interessiert? – Dann rufen Sie uns einfach an.

Wir freuen uns auf Sie.

Florian und Manfred Julen mit dem Old Zermatt-Team



OLD ZERMATT  
RESTAURANT

Kirchstrasse 15, 3920 Zermatt  
T +41 27 966 23 88  
www.oldzermatt.ch



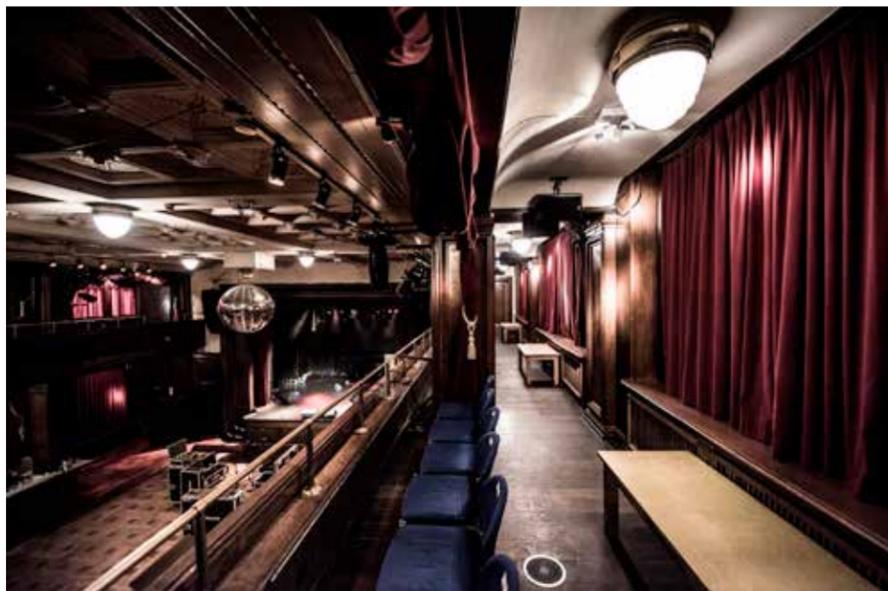
# Das Zermatt Unplugged geht nach Zürich

## ZERMATT IM WINTER

**ZI** Das Zermatt Unplugged geht auf Besuch in die Stadt Zürich. Im Club Kaufleuten treten Stars auf, die in Zermatt schon mehrfach auf den Bühnen standen. Auch das Flair des Matterhornorfes wird zu erleben sein, vom 22. bis 24. Oktober 2015.

«Mit der Präsenz des Erfolgs-Musikfestivals Zermatt Unplugged zeigt Zermatt zum Winterauftakt in Zürich seine Schneekompetenz und das Flair von Zermatt mit seiner weltberühmten Gastronomie», sagt Marc Scheurer, Vizedirektor und Marketingleiter von Zermatt Tourismus. Diese Präsenz ist vom Marketing-Zeitpunkt so gewählt, dass mit den Konzerten und der Präsenz der Zermatter Leistungsträger Lust auf das Original entsteht – Zermatt im Winter.

Die Promotion beinhaltet nebst der Kommunikation der Marke Zermatt Unplugged rund um Zürich auch eine Medienkonferenz zum Winterstart mit Einladungen an Journalisten. Auch einen Anlass für Reisefachleute wird es geben. Und auch in Zürich werden die Stammgäste analog den Stammgästeinlässen im Sommer in Zermatt eingeladen und nach Zermatter Manier herzlich begrüsst.



Der Club Kaufleuten gibt Ende Oktober die Bühne frei für Zermatt Unplugged-Stars, aber auch für Zermatter Leistungsträger.

### Zermatt in der Stadt

Die Zermatt Bergbahnen AG, Hoteliers und Zermatt Tourismus mit seinen «Skiguides» werden präsent sein. Sie alle informieren über die Destination und suchen das persönliche Gespräch. Im Village, im Innenhof des

Kaufleuten, gibt es kulinarische Köstlichkeiten und Produkt-Degustationen. Das alles mit Dorfplatz-Feeling, täglich ab 18.00 Uhr. Auftreten wird die Ronnie Scott's All Star Band, die bereits zwei Mal im Zermatter Frühling auf 3100m bei der Gandegghüt-

te ihren legendären Auftritt hatte. Auch Marlon Roudette, die Sängerinnen Skye und Gabrielle, aber auch Boy George, Alex Clare, Richard Ashcroft, Band of Horses, Billy Lockett, Max Herre & Freunde, und Lisa Stansfield und weitere Stars haben ihre Auftritte.

### Weitere Zermatter in Zürich?

Auch für Zermatt selbst ist das Zermatt Unplugged Kaufleuten etwas Besonderes. Sie können für einmal in die Grossstadt Zürich fahren und sich gleich ein bisschen wie zu Hause fühlen. Denn sie werden Einwohner aus dem eigenen Dorf antreffen und sicher auch den einen oder anderen Stammgast, der wie sie das Heimweh nach Zermatt mit den Unplugged-Konzerten überbrückt.

### Informationen

#### Zermatt Unplugged Kaufleuten

Donnerstag, 22. Oktober bis Sonntag, 24. Oktober 2015.

3 Tage mit 25 Konzerten auf 4 Bühnen, Partys und Kulinarik.

#### Zermatt Unplugged in Zermatt

05. bis 09. April 2016. Line-up-Bekanntgabe Anfang Dezember 2015.

# Kultur für den Weltkurort

## DER VEREIN KULTUR ZERMATT PRÄSENTIERT DAS PROGRAMM 2015/2016

**ZI** Für das Jahr 2015/2016 präsentiert der Verein Kultur Zermatt eine breite Palette an kulturellen Veranstaltungen. Allem voran Lesungen mit und ohne Musik.

Der Sommer 2015 war geprägt von Veranstaltungen, die die Tradition und Kultur rund um die Welt der Berge im Rahmen von 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn aufzeigten. Da war etwa die Lesung von der Bergbuch-Autorin Natascha Knecht über den Bergführer Melchior Anderegg und seine Präsenz am Matterhorn. Die Lesung in Zum See über die Jugend von Hannes Taugwalder «Das verlorene Tal» stiess auf grosses Interesse, ebenso wie die Lesung im Salon des Hotels Monte Rosa aus den Büchern von Edward Whymper und Mark Twain. Wiederum hat der Vorstand des Vereins Kultur Zermatt unter dem Präsidium von Othmar Perren eine Veranstaltungsreihe zusammengestellt. Hier eine erste Zusammenstellung der Kultur-Erlebnisse, die 2015/2016 geboten werden.

### Freitag, 9. Oktober

Zur Geschichte des Gornergletschers. Vortrag von Dr. Hanspeter Holzhauser. 19.30 Uhr, Matterhorn Museum Zermatlantis.

### Samstag, 10. Oktober

Exkursion mit Dr. Hanspeter Holzhauser ins Vorfeld des Gornergletschers. Besammlung um 9.30 Uhr bei der Talstation Matterhorn glacier paradise.

### Donnerstag, 12. November

Lesung des Natischers Anton Riva aus seinem Buch «Der rote Finger» mit anschliessender «Plauderstunde» mit dem Autor. Infos folgen.

### Sonntag, 6. Dezember

Le Quattro Stagioni – eine musikalische Bilderreise durch die vier Jahreszeiten mit Fotos von Ludwig Weh und Musik des Oberwalliser Ensembles Inversa mit Panflöte, Querflöte, Violine und Orgel. 19.30 Uhr, Mauritius-Kirche.

### Donnerstag, 11. Februar 2016

«Blattrand», ein Programm mit dem «Duo ohne Rolf». Cabaret in neuer Kleinkunstform. 20.30 Uhr, Kino Vernissage.

### Donnerstag, 4. März 2016

«transatlantic», Musik diesseits und jenseits des Atlantiks. Mit Désirée Pousaz, Violine und Vreny Rotzer, Klavier. 19.30 Uhr, Hotel Zermatterhof.



# Die Seilschaft

## Liebe Insiderinnen, Liebe Insider

Wenn es darauf ankommt, zieht man in der Destination Zermatt-Matterhorn am selben Strick. Dies konnte man diesen Sommer dank dem Jubiläum zu 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn erleben. Kein einfacher Sommer und besonders keine einfache Ausgangslage. Mit den zunehmend volatileren Währungen, der internationalen Wirtschaftslage und dem starken Franken wird es immer schwieriger, im Schweizer Tourismus Geld zu verdienen. Und trotzdem – im Hintergrund wurde in Zermatt seit geraumer Zeit enorm viel geleistet mit dem Ziel, aus diesem Jubiläum ein ehrenvolles Fest für Einheimische und Gäste auf die Beine zu stellen. Natürlich mit dem vordergründigen Ziel, daraus eine nachhaltige Wertschöpfung zu generieren. Alle haben mitgeholfen und alle werden davon profitieren. Gemeinsam haben wir es gemeistert. Der Gipfel ist erreicht.

Doch auch in einem Jahr ohne Jubiläum ist dies der wichtigste Erfolgsfaktor. Um etwas

Grosses zu erreichen, braucht es gemeinsame Kräfte, die das Seil in dieselbe Richtung ziehen. Vor über 150 Jahren war die Bezwingung des Matterhorns ein schwieriges Unterfangen und eine enorme Leistung der sieben Alpinisten. Heute ist uns klar, dass diese Leistung getrieben war von gefährlichen Motiven, welche schliesslich zum Absturz von vier Männern führten. Neid, Ehrgeiz, Egoismus, Rivalität, Rache und Grössenwahn sollen laut Erzählungen im Vordergrund gestanden haben. Lernten wir aus dieser 150 Jahre alten Geschichte etwas oder müssen wir immer noch von ihr lernen? Im alpinen Zermatt wissen alle: Erst wer es vom Berg herunter geschafft hat, hat ihn auch tatsächlich bezwungen. Heute sind wir auf dem Rückweg des Gipfels und das Seil ist gespannt. Noch hält es die Last – lassen wir das Seil nicht «reissen»!

Dies sind meine Gedanken als scheidender Vizedirektor und Marketingleiter von Zermatt Tourismus. In diesem Sinne, liebe Partnerinnen und Partner, möchte ich mich für die unglaublich spannenden sechs Jahre in der Destination

Zermatt-Matterhorn und bei Zermatt Tourismus bei allen bedanken. Ich werde es vermissen und ganz sicher bald – zumindest als Gast – wieder zurückkommen!



Euer Vizedirektor und Leiter Marketing  
Marc Scheurer

info@fux-yvo.ch  
www.fux-yvo.ch  
Fax 027 967 79 66  
Tel. 079 266 15 15



**TÜREN**

# Fux Yvo

Haus Sunrise  
Wichjeweg 28

**SCHREINEREI**  
**3920 ZERMATT**

**Altholz**  
innen/aussen

**JULEN**

**JUMBO-GARAGE**

3920 Zermatt | www.jumbo-garage.ch  
Elektrofahrzeuge | 027 967 11 28



**SIMPLONDRUCKAG**

Gestaltung | Werbung | Medien

Näher beim Kunden.

Gliserallee 6 Tel. 027 530 10 50  
3902 Brig-Glis www.simplondruck.ch

**Iseli+Albrecht AG**  
**Elektro und Haushalt**

Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken  
**zu absoluten Top-Preisen:**  
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele,  
V-Zug, Schulthess, Siemens  
Kaffeemaschinen: Jura, Turmix, Koenig

**NEU: Eigener Express-Service**  
Lieferung und Montage

Alle Geräte  
Lieferung  
2-3 Tage

- ✓ termingenaue
- ✓ professionell
- ✓ zuverlässig

**Volle Werksgarantie**

**Günstige Angebote +  
Ausstellungsgeräte!**



Schlaue Föchse...  
„Kaufen bei Iseli+Albrecht AG ein –  
dann Quersli muss nicht teuer sein!“



**Unsere aktuellen  
Angebote:**

**Zermatt**

- 🏠 Studio/Winkelmatte **reserviert**
- 🏠 Bauland / am Stalden
- 🏠 2½-Zimmer-Wohnung / Winkelmatte
- 🏠 3½-Zimmer-Wohnung / Wiesti Ausländerkontingent
- 🏠 3½-Zimmer-Wohnung / Spiss
- 🏠 4½-Zimmer-Wohnung / Wiesti Duplex-Dachwohnung
- 🏠 4½-Zimmer-Wohnung / Winkelmatte Duplex-Dachwohnung
- 🏠 4½-Zimmer-Wohnung / Spiss
- 🏠 5½-Zimmer-Wohnung / Winkelmatte
- 🏠 6½-Zimmer-Wohnung / Riffelalp

**Täsch**

- 🏠 Bauland / zer Blattli
- 🏠 Studio nahe Bhf
- 🏠 2½-Zimmer-Wohnung / Bingasse Ausländerkontingent
- 🏠 2½-Zimmer-Wohnung / Neubau nahe Bhf
- 🏠 3½-Zimmer-Wohnung / Monte-Rosa
- 🏠 3½-Zimmer-Wohnung / Neubau nahe Bhf
- 🏠 4½-Zimmer-Wohnung / Neubau nahe Bhf
- 🏠 5½-Zimmer-Wohnung / Neubau nahe Bhf
- 🏠 Einfamilienhaus / Nackji Ausländerkontingent

**Für weitere, unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.**

**Ihr Immobilienprofi im inneren Nikolaital:**  
Mario Fuchs 079 338 94 79

www.remax.ch **RE/MAX**






ZANELLA - Technik und Möbel · Pappelweg 7 · 3945 Gampel · www.zanella.tv

**JULEN**

**TAG UND NACHT**

**TAXI BOLERO**

**ZERMATT**

027 967 60 60



SCHLAUER IN DIE  
ENERGIEZUKUNFT –  
MIT SONNE UND ERDWÄRME




plant baut erneuert CH. BRANTSCHEN AG

# Allumfassende Matterhorn-Präsenz

JUBILÄUM 150 JAHRE ERSTBESTEIGUNG MATTERHORN GEHT IN DIE LETZTE PHASE

**Z1** Der Sommer 2015 stand im Zeichen des Jubiläums. Zahlreiche Veranstaltungen lockten Abertausende Gäste nach Zermatt. Am 16. Oktober geht die letzte grosse Veranstaltung über die Bühne – an der Fassade des Bundeshauses in Bern.



Diesen Sommer gab es wohl niemanden in der Schweiz, der nicht über die Medien vom Jubiläum am Matterhorn sah, las und hörte. «Das Jubiläum ist von einer nie da gewesenen Medienoffensive begleitet worden. Der Medienspiegel ist riesig», sagt Daniel Luggen, Kurdirektor von Zermatt. Was aber noch mehr zählt: Zermatt hat sich zum Jubiläum die Zukunft geschenkt. Darum bleiben mehrere der Projekte weiterhin im Angebot oder sind zu erleben. Allen voran die neue Hörnlühütte/Base Camp Matterhorn. Aber auch der «Walk of Climb» mit den neun Bronzetafeln, die in die obere Bahnhofstrasse eingelassen sind. Zudem ist der neue Grabstein auf dem Bergsteigerfriedhof zu sehen – mit der Widmung auf dem Grab des unbekannteren Bergsteigers.

Die Vorbereitungen in den Vorjahren und Vormonaten liefen im Hintergrund, teils zähflüssig, teils erfreulich unkompliziert. Der erste Höhepunkt zeigte, dass es im Jahr 2015 spannend wird: Ende April kamen 1000 Touristiker nach Zermatt, um sich beim Schweizer Ferientag von Schweiz Tourismus über die neuesten Tourismustrends zu informieren. Das Konzept war neu, zahlreiche Locations standen im Dorf zur Verfügung und das Wetter machte mit. Ein voller Erfolg.

Ebenfalls ein grosser Erfolg war die Matterhorn-Illumination. Mit der abendlich erleuchteten Himmelsleiter am Hörnligrat haben die Zermatter Bergführer einen Coup gelandet. Jeden Abend waren Trauben von Menschen auf den Brücken, Terrassen und Balkonen zu beobachten, die das Lichtspektakel fotografierten. Der Steuerungsausschuss hat nach Konsultation weiterer Gremien beschlossen, dass die Lampen am Matterhorn wieder heruntergenommen werden: «Die Illumination soll eine einmalige Sache bleiben», sagt Daniel Luggen.

**Grosse Ausstrahlung der Freilichtspiele**  
Schon Wochen im Vorfeld zeigte sich, dass die Freilichtspiele der Ausstrahlungskraft des Jubiläumsjahres wohl einen grossen Schub verleihen werden. «The Matterhorn Story» war bei den Medien gross im Fokus und entsprechend viele Berichte gab es in Radio, TV, Print- und Online-Medien. «Mit den Freilichtspielen kamen auch Gäste ins Dorf, die das Matterhorn noch nie gesehen haben oder die als Stammgäste bis jetzt nur im Winter kamen», erklärt Daniel Luggen. Dank der Freilichtspiele erzielte auch die Gornergrat Bahn eine wesentliche Steigerung an Passagierzahlen und es wurden Tausende von Logiernächten generiert. Es finden Gespräche statt, bei denen abgewogen wird, ob und wann die Zermatter Freilichtspiele eine Fortsetzung erfahren. Der entsprechende



Wunsch wurde mehrfach an die Destination herangetragen – von Theaterbesuchern, notabene.

## STM – die Profis auf Besuch

Mit dem Switzerland Travel Mart (STM) fand vom 21. bis 23. September der letzte grosse Anlass in Zermatt statt, der im Rahmen des Jubiläumsjahres durchgeführt wurde. Das Matterhorn Dorf hat damit die grösste Incoming-Messe der Schweiz im Tourismusbereich beherbergt. Die Herausforderung war gross, aber wie immer haben die Zermatter Leistungsträger ihr Bestes gegeben und einmal mehr international gepunktet.

## Inszenierter Dorfrundgang

Es war manchmal kaum ein Durchkommen in der Zermatter Bahnhofstrasse. Dies hauptsächlich an den Mittwochabenden, wenn Franz Imboden mit seiner Truppe unterwegs war. Der inszenierte Dorfrundgang mit den Schauspielern der Theatervereins Zaniglas war der grosse Renner. Es gab Tage, da folgten über 80 Personen der in drei Sprachen durchgeführten Dorferzählung zu 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn. Insgesamt liessen sich 887 Personen in die Welt von 1865 entführen. Es sind Bestrebungen im Gang, dass ein inszenierter Dorfrundgang in ähnlicher Form auch im nächsten Sommer zum Destinations-Angebot gehört. Auch die Matterhorn Plaza, der Treffpunkt des Sommers, wird im Winter weitergeführt – mit Eisbar und Pop-up-Store, wo weiterhin Souvenirs und Tickets gekauft werden können.



## Das Matterhorn in Bern

Den letzten grossen Auftritt im Jubiläumsjahr hat das Matterhorn diesen Herbst in Bern. Im Rahmen des Licht- und Tonspektakels «Das Juwel der Berge» ist das Matterhorn als Lichtprojektion am Bundeshaus zu

sehen. Vom 16. Oktober bis 29. November findet das «Rendez-vous Bundesplatz» statt. Dies jeweils um 19.00 und 20.30 Uhr während 25 Minuten. Keine Vorstellungen am 18. Oktober (Wahlsonntag) und 22./23. November (Zibelemärit).

## Geschichte zieht

Das Matterhorn Museum Zermatlantis spielt im Rahmen der Feierlichkeiten eine grosse Rolle. Im Vorfeld und während der Jubiläumswoche besuchten viele Journalisten das Museum, um die Reliquien des Matterhorns zu bestaunen:

- das gerissene Seil
- Gegenstände der abgestürzten Erstbesteiger
- Eispickel von Edward Whymper
- Filmsequenzen von «Der Berg ruft»

Museumsleiter Edy Schmid gab unzählige Interviews, Führungen und Erklärungen zur Erstbesteigung. Im Juli besuchten über 10000 Personen das Museum. Der August war ein Rekordmonat: 11500 Personen besuchten das Museum, über 3000 mehr als im Vorjahr.

## Sonderausstellung

«Die Suche nach der Wahrheit» des Zermatters Matthias Taugwalder interessierte ganz besonders. Viele Nachfahren, die sich im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten im Dorf befanden, informierten sich an den Screens der Sonderausstellung über die neuen Dokumente, die der Nachfahre Matthias Taugwalder aufgefunden gemacht hatte.

Verlängerung: Die Sonderausstellung «Die Suche nach der Wahrheit» wird wegen des grossen Erfolges bis am 3. April 2016 verlängert.



## Freilichtspiele als Publikumsmagnet

«The Matterhorn Story» zeigte die Ereignisse im Dorf Zermatt im Zusammenhang mit der Matterhorn-Erstbesteigung im Jahr 1865. Der Regisseurin Livia Anne Richard war es gelungen, aus dem Laien- und Profi-Theaterteam eine eingeschlossene Gemeinschaft zu formen. Der Erfolg war überwältigend.

- 700 Plätze
- 36 Vorstellungen
- 23000 Besucher
- Über 90% Auslastung
- 40 Journalisten an der Premiere
- Weltweite Berichterstattung
- Gute Infrastruktur mit Gastronomie

Tausende von Bildern von der Theateraufführung mit dem Matterhorn als echtem Hintergrundbild mit Sonnenuntergang gingen über die Social-Media-Kanäle um die Welt.

